

2024 TENNIS



TC RADOLFZELL e.V.



Unsere Herren (H) und Herren 30 vom 18.6.23 (3. Spieltag) noch gemeinsam auf unserer Anlage, ehe sich dann die Herren nach Überlingen aufmachten (jeweils von links, hinten zuerst): Sportwart, Trainer und aktiver Spieler Norman Bingeser (eingesetzt bei H), Dennis Jendel, Pavel Snobel, Dieter Frenzel, Samuel Wilczak (H), Stephen Tyndel, Martin Boros (H), (vorne): Tim Voigt (H Ersatz), Matthias Wieland, Julian Grieser (H), Thomas Wadle (H) und Marc Lutz. Auf dem Foto fehlt Marco Roland Roeder (H).

Starte mit uns durch!

Persönlich. Direkt. Zukunftsfest.



Weil du heute weißt, was morgen wichtig ist!

Wir arbeiten in und für die Region seit Generationen. Wir gestalten die Bank von morgen bereits heute. Wir geben für unsere Kundinnen und Kunden unser Bestes und vor allem – für dich! Komm ins Team und gestalte unsere Sparkasse als flexiblen und modernen Arbeitgeber im Wandel aktiv mit.

Du bist bereits Banker oder hast Lust darauf, einer zu werden? Du bist als Quereinsteiger motiviert, Neues zu lernen? Dann bist du bei uns richtig! Wir sind die Sparkasse Hegau-Bodensee und bieten dir vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, ein empathisches Team und außergewöhnliche Benefits.

Jetzt bewerben:

[sparkasse-hegau-bodensee.de/
karriere](https://sparkasse-hegau-bodensee.de/karriere)



Sparkasse
Hegau-Bodensee



Spieltermine 1. Mannschaften	4
Mannschaftsfotos	6
Rückblick Damen	9
Rückblick Herren und Herren 30 Badenliga	19
Jugend	29
Damen 60, 1. Bezirksliga	30
Herren 50, 2. Bezirksliga und Herren 70 (Doppel), 1. Bezirksliga	31
Impressionen	33
Breitensport	35
Damen-Team 2024	38
Herren30-Team 2024	40
Vorschau Damen	42
Vorschau Herren30	45
Vom TC Radolfzell zur Weltspitze	46
Aufschläge	52
In eigener Sache: Förderkreis	56
Termine / Veranstaltungen 2024	60



Ralf
SCHUHMACHER GMBH

Walter-Schellenberg Straße 3 · 78315 Radolfzell · Telefon 0 77 32 - 20 06 ·
www.schuhmacher-tuning.de · info@schuhmacher-tuning.de



Reifen- und Autoservice

- **Tuning**
- **KFZ-Reparaturen**
- **Beratung vom Profi**
- **Reifenservice vom Fachmann**
- **KFZ-Meisterbetrieb**
- **KFZ ON-Bord-Diagnose**
- **3D-Computerachsvermessung**
- **Reifen aller Marken + Größen**
und vieles mehr...

Ihr Service-Partner rund um's Auto

Damen

Sa 15.6.2024, 11 Uhr

- Freiburger TC
 - TC BW Leimen
 - MTG BW Mannheim
 - Durlach/Untergrombach
 - spielfrei TC BW Villingen
- Post Südstadt Karlsruhe
 - **TC Radolfzell**
 - TC Wolfsberg Pforzheim
 - TC SG Heidelberg

So 16.6.2024, 11 Uhr

- TC Wolfsberg Pforzheim
 - Durlach/Untergrombach
 - TC BW Villingen
 - TC Radolfzell**
 - spielfrei MTG BW Mannheim
- TC BW Leimen
 - Post Südstadt Karlsruhe
 - Freiburger TC
 - TC SG Heidelberg

Sa 22.6.2024, 11 Uhr

- MTG BW Mannheim
 - TC BW Villingen
 - Post Südstadt Karlsruhe
 - TC SG Heidelberg
 - spielfrei Freiburger TC
- TC BW Leimen
 - Durlach/Untergrombach
 - **TC Radolfzell**
 - TC Wolfsberg Pforzheim

So 23.6.2024, 11 Uhr

- MTG BW Mannheim
 - TC Wolfsberg Pforzheim
 - Freiburger TC
 - Post Südstadt Karlsruhe
 - spielfrei TC BW Leimen
- Durlach/Untergrombach
 - TC BW Villingen
 - **TC Radolfzell**
 - TC SG Heidelberg

Sa 29.6.2024, 11 Uhr

- Post Südstadt Karlsruhe
 - Durlach/Untergrombach
 - TC BW Villingen
 - TC Radolfzell**
 - spielfrei TC SG Heidelberg
- TC BW Leimen
 - Freiburger TC
 - MTG BW Mannheim
 - TC Wolfsberg Pforzheim

So 30.6.2024, 11 Uhr

- TC BW Leimen
 - TC SG Heidelberg
 - TC BW Villingen
 - Durlach/Untergrombach
 - spielfrei Post Südstadt Karlsruhe
- Freiburger TC
 - MTG BW Mannheim
 - **TC Radolfzell**
 - TC Wolfsberg Pforzheim

So 07.7.2024, 11 Uhr

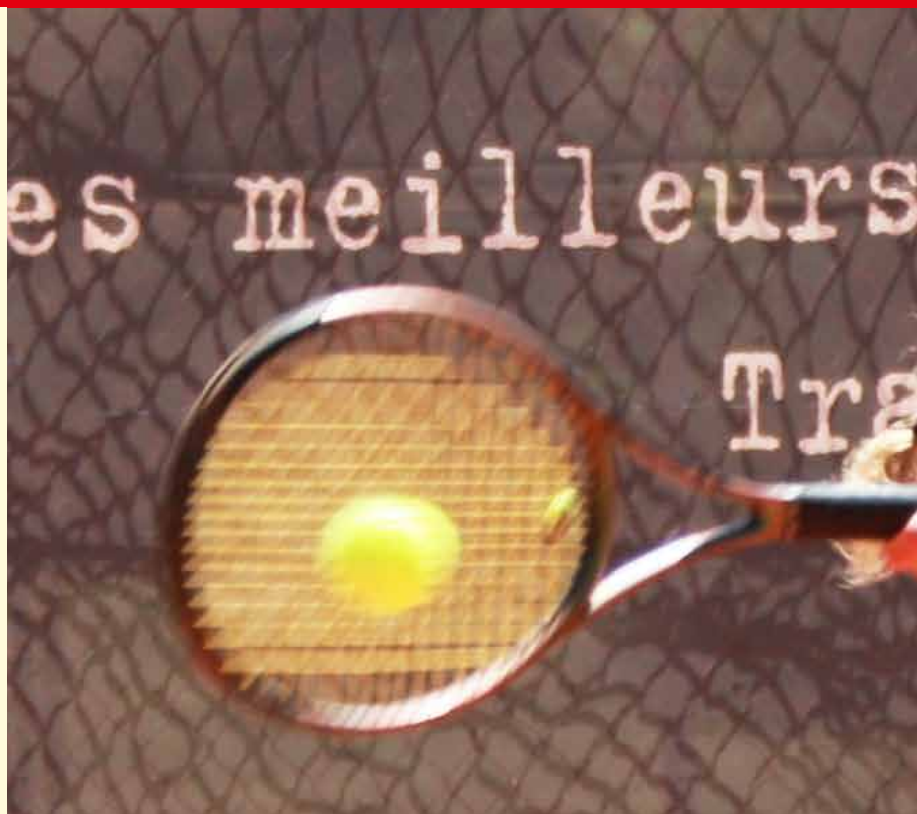
- TC Wolfsberg Pforzheim
 - TC BW Leimen
 - TC Radolfzell**
 - Freiburger TC
 - spielfrei Durlach/Untergrombach
- Post Südstadt Karlsruhe
 - TC BW Villingen
 - MTG BW Mannheim
 - TC SG Heidelberg

Sa 13.7.2024, 11 Uhr

- TC SG Heidelberg
 - TC Radolfzell**
 - Post Südstadt Karlsruhe
 - Freiburger TC
 - spielfrei TC Wolfsberg Pforzheim
- TC BW Leimen
 - Durlach/Untergrombach
 - TC BW Villingen
 - MTG BW Mannheim

So 14.7.2024, 11 Uhr

- MTG BW Mannheim
 - TC BW Leimen
 - TC Wolfsberg Pforzheim
 - TC SG Heidelberg
 - spielfrei TC Radolfzell
- Post Südstadt Karlsruhe
 - Durlach/Untergrombach
 - Freiburger TC
 - TC BW Villingen





Herren 30

05.5.2024, 11 Uhr

TC Nicolai Konstanz
TC Leutershausen
TK GW Mannheim
TC Markdorf

- TSG Rüppurr
- **TC Radolfzell**
- TC BW Villingen
- TSG Stegen

12.5.2024, 11 Uhr

TSG Stegen
TC Radolfzell
TSG Rüppurr
TC BW Villingen

- TK GW Mannheim
- TC Nicolai Konstanz
- TC Markdorf
- TC Leutershausen

09.6.2024, 11 Uhr

TC Markdorf
TC Nicolai Konstanz
TSG Rüppurr
TK GW Mannheim

- **TC Radolfzell**
- TC BW Villingen
- TSG Stegen
- TC Leutershausen

16.6.2024, 11 Uhr

TC Radolfzell
TC Leutershausen
TK GW Mannheim
TC BW Villingen

- TSG Rüppurr
- TC Nicolai Konstanz
- TC Markdorf
- TSG Stegen

23.6.2024, 11 Uhr

TC Nicolai Konstanz
TSG Stegen
TC Markdorf
TSG Rüppurr

- TK GW Mannheim
- **TC Radolfzell**
- TC BW Villingen
- TC Leutershausen

30.6.2024, 11 Uhr

TK GW Mannheim
TC Nicolai Konstanz
TC BW Villingen
TC Leutershausen

- TSG Rüppurr
- TC Markdorf
- **TC Radolfzell**
- TSG Stegen

07.7.2024, 11 Uhr

TC Radolfzell
TSG Stegen
TSG Rüppurr
TC Markdorf

- TK GW Mannheim
- TC Nicolai Konstanz
- TC BW Villingen
- TC Leutershausen

Dabei steht TSG Rüppurr für die Spielgemeinschaft aus den drei Vereinen Tus Rüppurr/ Post Südstadt Karlsruhe/ TC BG Rastatt und TSG Stegen für TV Stegen/ TC GW Kirchzarten/ TC Buchenbach.

Endlich gelang den Damen 2023 der Aufstieg in die Badenliga, sowohl die Herren als auch die Herren 30 verbleiben jeweils in ihrer Liga

Während sich die Herren knapp in der 2. Bezirksliga halten konnten, belegten die Herren 30 einen guten Mittelplatz in der Badenliga. Eigentlich hätte man von jedem Spieltag ein anderes Foto machen können, so unterschiedlich traten unsere Mannschaften an. Daher geben wir auch das Datum des Spieltages mit an.



Unser Damenteam am 1. Spieltag 7.5.23 in Markdorf (von links hinten): Zhibek Kulambayeva, Katharina Vogg, Ingrid Vojcinakova, Emily Bogdanoska, Jade Bornay, Sportwart und Trainer Norman Bingeser, vorne: Katharina Walk und Paula Cembranos.



Damen vom 4. Spieltag am 25.6.23 (von links): 1. Vorstand Förderkreis Rolf Biller, Lisa Küng, Emily Bogdanoska, Katharina Vogg, Ingrid Vojcinakova, Katharina Walk, Kerstin Baltzer, Katerina Tsygourova, Sportwart und Trainer Norman Bingeser



Die 1. Herrenmannschaft vom 4. Spieltag am 2.7.23 (von links): Samuel Wilczak, Robert Grbavac, Tim Voigt, Marco Roland Roeder, Julian Hodson und Lars Knoblauch, der von den Herren50 aushilft



TC-GASTSTÄTTE METTNAU

Italienisches Restaurant

Öffnungszeiten:
Mo – Sa 17 bis 22 Uhr
So 11 bis 21 Uhr
Do Ruhetag

Wir freuen und auf Sie!
Nazim Brenner mit Team



Strandbadstraße 71
78315 Radolfzell

Tel. 07732-10632
Mobil 0176 -70228735

www.restaurant-radolfzell-mett nau.de · finalenbenner@t-online.de



Oberdorfstraße 1
78315 Radolfzell-Markelfingen

SBS
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH

Rolf Biller

Nutzen Sie unsere speziellen Deckungskonzepte...

- Private und betriebliche Altersvorsorge
- Private und betriebliche Versicherungen

...wir machen Ihr Anliegen zu unserer Sache!

Tel. 07732 / 52428 | Fax 07732 / 4527 | rolf.biller@sbs-vm.de



Sanitär · Heizung · Schlosserei · Blechnerei

Familienbetrieb seit 1933



Griß GmbH
Hauptstrasse 210
78343 Gaienhofen
© 0 77 35/20 51
Fax 0 77 35/34 50
www.griss-gmbh.de



1. Spieltag

TC Markdorf – TC Radolfzell 1:8 (0:6)

Gleich am ersten Spieltag wollten wir an unsere Gegner ein starkes Signal aussenden und verstärkten uns vorne mit vier ausländischen Spitzenspielerinnen: Zhibek Kulambayeva, Ingrid Vojcinakova, die beide schon vergangene Saison bei uns gespielt haben, so wie erstmals die 21jährige Französin Jade Bornay (Weltrangliste 1003, höchstes Klassement 870) und die 18jährige Schweizerin Paula Cembranos aus Arosa. Komplettiert wurde unser Team im Einzel durch Emily Bogdanoska und Katharina Vogt. Vor ein paar Jahren, als wir in Markdorf waren und Kathi noch gegen uns spielte, trat sie gegen uns an Nr. 1 an, so viel zur Stärke unseres Teams an diesem Spieltag.

Markdorf hatte auf seiner Meldeliste ebenfalls einige starke Ausländerinnen. Außerdem wechselte leider vom abgestiegenen TC Tengen Bianca Maus (früher Eichkorn), die bei uns schon in der Mannschaft gespielt hat, nach Markdorf, da sie in der Winterhallenrunde mit den beiden Stockacherinnen Buchbinder zusammen in einem Team spielte.

Allerdings hatte sich Markdorf nicht entscheidend verstärkt, so dass die Geschichte des Spieltages schnell erzählt war. Im Spitzeneinzel an Position eins traf Bianca Maus auf Zhibek Kulambayeva aus Kasachstan, die aus der vergangenen Saison noch etwas gut zu machen hatte. Sie wurde damals nur einmal eingesetzt, am 1. Spieltag unterlag sie nach knapp zwei Stunden mit dem brutalen Ergebnis von 0:6, 0:6. Jetzt zeigte sich unsere Kasachin enorm verbessert und ließ der eigentlich äußerst spielstarken Tengerin Bianca Maus überhaupt keine Chance. Sie siegte mit dem fast gleichen Ergebnis, wie sie 2022 verloren hatte. Ingrid zeigte sich ebenfalls in bester Spiellaune und ließ nichts anbrennen, während Jade Bornay die Höchststrafe verteilte. Paula Cembranos aus Arosa war ihrer Gegnerin Vanessa Buchbinder ebenfalls haushoch überlegen. Emily Bogdanoska absolvierte gegen die zweite Buchbinder Tochter Annika dagegen eine Achterbahnfahrt. Nach gewonnenem ersten Durchgang verlor sie den zweiten deutlich mit 1:6. Wer nun glaubte, dass ihre Kontrahentin weiter am Drücker sei, sah sich getäuscht. Emily drehte plötzlich wieder groß auf und sicherte sich den Match-Tiebreak klar mit 10:3. Katharina Vogt an Position 6 war natürlich deutlich unterfordert und vergab die Höchststrafe.



die sauna|oase am see



Die Sauna Oase am See in Radolfzell.

bora Sauna ★ ★ ★ ★ ★ Premium Saunaoase

Karl-Wolf-Straße 33 | Radolfzell | +49 7732.9406330 | info@bora-sauna.de | www.bora-sauna.de

SCHÖTTLE

FENSTER

Kunststoff – Alu – Holz – Holz-Alu

Energieeinsparungen · Schallschutz · Einbruchschutz

78224 Singen · 07731 / 8683-0

www.schoettle-fenster.de





In den Doppeln wurde die mitgereiste Katharina Walk für Emily eingesetzt. Während Markdorf auf 7er-Quersumme ging, spielten wir fast von oben herab. Im Spitzendoppel musste Bianca Maus dabei sogar die Höchststrafe erleiden, etwas, was sie in ihrer Karriere wohl äußerst selten, wenn überhaupt, erleben durfte.

Einzel: Bianca Maus – Zhibek Kulambayeva 2:6, 0:6; Julie Sappl – Ingrid Vojcinakova 3:6, 1:6; Daria Volkova (UKR) – Jade Bornay (FRA) 0:6, 0:6; Vanessa Buchbinder – Paula Cembranos (SUI) 1:6, 2:6; Annika Buchbinder – Emily Bogdanoska 4:6, 6:1, 3:10; Marlana Schulz – Katharina Vogg 0:6, 0:6.

Doppel: Bianca Maus / Marlana Schulz (1+ 6 = 7) – Zhibek Kulambayeva / Jade Bornay (1 + 3 = 4) 0:6, 0:6; Daria Volkova / Vanessa Buchbinder (3 + 4 = 7) – Ingrid Vojcinakova / Katharina Walk (2 + 6 = 8) 6:3, 6:3; Julie Sappl / Annika Buchbinder (2 + 5 = 7) – Paula Cembranos / Katharina Vogg (4 + 5 = 9) 2:6, 3:6.

2. Spieltag

TC Radolfzell – FTC Freiburg II 8:1 (5:1)

Da unser Gegner Freiburg 2 die erste Partie 3:6 gegen Ettlingen verloren hatte und die erste Mannschaft in der Badenliga noch pausierte, war es natürlich möglich, dass sie gegen uns stärker auflaufen würden. Daher entschieden wir uns drei ausländische Spielerinnen einzusetzen, was im Nachhinein übertrieben erschien. Es war ein äußerst kühler Muttertag und zunächst

musste eine halbe Stunde wegen des Regens gewartet werden. In Runde eins hatte an Position zwei Ingrid Vojcinakova erwartungsgemäß überhaupt keine Probleme und dominierte die Partie nach Belieben. Mit dem exakt gleichen Ergebnis ging die Begegnung an Platz 4 glatt für Emily Bogdanoska über die Bühne, lediglich die Satzresultate waren vertauscht. Im letzten Einzel hatte Kerstin Baltzer dagegen eine harte Nuss zu knacken. Ihre Kontrahentin war einfach ein Tick sicherer, so dass sie in zwei Sätzen unterlag.

Runde zwei lief dann nahezu synchron ab: Es gab fast dreimal die Höchststrafe, lediglich Katharina Vogg „patzte“ hier und gab ein Spiel ab, spielte also „höflich“. Sowohl die 20jährige Italienerin Sebastianna Scilipoti, die bei uns auf der Meldeliste Platz 4 belegt (Damenweltrangliste Nr. 625) im Spitzeneinzel und an Position drei erneut Paula Cembranos aus Arosa, die in Kreuzlingen wohnt, ließen nichts anbrennen und waren ihren Kontrahentinnen haushoch überlegen.

Die Doppel gingen glücklicherweise ebenfalls recht schnell über die Bühne, so dass die Begegnung um 16:45 Uhr beendet war, ehe der große Regen einsetzte. Beide Teams stellten ähnlich auf.

Einzel: Sebastianna Scilipoti (ITA) – Magdalena Kaminski 6:0, 6:0; Ingrid Vojcinakova (SVK) – Magdalena Seng 6:2, 6:0; Paula Cembranos (SUI) – Lea Hummel 6:0, 6:0; Emily Bogdanoska – Anja Fimpel 6:0, 6:2; Katharina Vogg – Vivian Polzer 6:0, 6:1; Kerstin Baltzer – Carsta Rittershaus 4:6, 2:6.

Doppel: Sebastianna Scilipoti / Katharina Vogg (1 + 5 = 6) – Magdalena Kaminski / Vivian Polzer



(1 + 5 = 6) 6:3, 6:0; Ingrid Vojcinakova / Emily Bogdanoska (2 + 4 = 6) – Lea Hummel / Anja Fimpel (3 + 4 = 7) 6:1, 6:2; Paula Cembranos / Kerstin Baltzer (3 + 6 = 9) – Magdalena Seng / Carsta Rittershaus (2 + 6 = 8) 6:1, 6:2.

3. Spieltag

TC Renchen / TC Rammersweier - TC Radolfzell 0:9 (0:6)

Die aufgestiegene Spielgemeinschaft war nur mit vier Spielerinnen anwesend, Oberschiedsrichter hatten sie auch keinen, so dass unser Mannschaftsführer Norman Bingeser diese Funktion ausübte. Da Renchen auch schon die beiden vorangegangenen Partien jeweils 0:9 verloren hatten, haben wir die weite Anreise zum Glück mit einer schwächer aufgestellten Mannschaft angetreten.

Im Einzel „durften“ (muss man ja schon fast sagen) Ingrid Vojcinakova, Emily Bogdanoska, Katharina Vogg und erstmals in dieser Saison unsere Nachbarin aus Stein am Rhein Lisa Küng auflaufen. Damit die mitgereisten Denise Böhler (Freundin von Katharina Vogg aus Voralberg) und Katharina Walk nicht umsonst dabei waren, wurden sie in den beiden gespielten Doppeln eingesetzt. Sämtliche Partien gingen jeweils in zwei Sätzen ziemlich deutlich an uns. In den acht Sätzen in den Einzeln endeten fünf mit 6:0, wobei Lisa die Höchststrafe verteilte (zweimal 6:0), die anderen jeweils nur einmal.

Einzel: Annika Wiegert – Ingrid Vojcinakova (SVK) 0:6, 2:6; Kerstin Grunwald – Emily Bogdanoska 0:6, 6:7; Sandra Vogt – Lisa Küng (SUI) 0:6, 0:6; Franziska Robecke – Katharina Vogg 3:6, 0:6; Denise Böhler (AUT) w.o.; Katharina Walk w.o..

Doppel: Kerstin Grunwald / Sandra Vogt (2 + 3 = 5) – Ingrid Vojcinakova / Katharina Walk (1 + 6 = 7) 0:6, 2:6; Annika Wiegert / Franziska Robecke (1 + 4 = 5) – Emily Bogdanoska / Denise Böhler (2 + 5 = 7) 3:6, 4:6; Lisa Küng / Katharina Vogg (3 + 4 = 7) w.o..

4. Spieltag

TC Radolfzell – Ski Ettlingen 5:4 (3:3)

Eigentlich wollte man einmal mit angezogener Handbremse antreten, also etwas auf Sparflamme kochen. Dies hätte sich aber fast gerächt. Als man sah, mit welcher Aufstellung die Karlsruherinnen an den Bodensee reisten, wurde noch am Morgen mit Lisa Küng aus Stein am Rhein für Verstärkung im Doppel gesorgt, die sich freundlicherweise dazu bereit erklärte und auch dringend erforderlich war. Es sollte unser engstes Ergebnis dieses Spieljahres werden. Die Qualität des Gastes zeigte sich auch am letzten Spieltag, als sie den Tabellenzweiten Oberweier schlugen.

Runde eins ging erwartungsgemäß mit 2:1 an uns: Während sowohl Ingrid Vojcinakova als auch Katharina Vogg unangefochten punkteten, hatte Katharina Walk zunächst kaum Chancen, steigerte sich aber im zweiten Durchgang und hätte fast noch die Wende hinbekommen.

Für Runde zwei rechnete man mit dem gleichen Resultat, vielleicht sogar einem 3:0, doch es wurde ein 1:2. Das Spitzeneinzel zeigte Damentennis vom Feinsten, Katerina Tsygourova (ITA) traf dabei auf heftigste Gegenwehr ihrer tschechischen Kontrahentin und musste schon ihr bestes Tennis zeigen. Im Einzel an Position drei spielte Emily Bogdanoska zunächst groß auf. Nach dem 6:0 wirkte sie dann aber zu Beginn des zweiten Durchganges zu locker und gerät früh in Rückstand, den sie nicht mehr aufholen konnte, da sich ihre Kontrahentin einerseits steigerte und andererseits sich immer besser auf ihr druckvolles Tennis einstellte. Nach dem deutlichen 2:6 musste der Match-Tiebreak entscheiden, 5:3 und 7:5 führte hier Emily, ehe ihr drei Doppelfehler in Folge unterliefen und sie keinen Punkt mehr zum 7:10 holte. Ähnlich erging es Kerstin Baltzer im Einzel an Position fünf. Sie führte im zweiten Durchgang nach klar verlorenem 1. Satz mit 3:0 und 5:3, ehe auch sie kein Spiel mehr machte.

Da Ettlingen in der Vergangenheit immer im Spitzendoppel mit 1 + 2 aufstellte, wollten wir dies umgehen und entschieden uns für 7er-Quersumme, mit dem vermeintlich schwächsten Paar im ersten, unser stärkstes Doppel landete damit aber im dritten Doppel, da die Spitzenspielerinn ja nicht im letzten Doppel antreten darf. Ettlingen spielte von oben herab. Damit war klar, dass wir das erste Doppel verlieren dürften, unser drittes war haushoch überlegen und das mittlere dürfte dann die Entscheidung bringen. So kam es dann auch. Wobei im Spitzendoppel Emily Bogdanoska und Lisa Küng, die Katharina Walk ersetzte, überraschend sehr lange ausgezeichnet mithalten konnten. Im entscheidenden Doppel (auch der Gegner hatte in diesem Doppel Quersumme 7) war natürlich der Klassenunterschied zwischen Nr. 1 Katerina Tsygourova und Nr. 6 Kerstin Baltzer schwierig zu bewältigen. Der Gegner würde natürlich stets versuchen, vornehmlich Kerstin anzuspielen. Die beiden bekamen dies aber prima hin, Kerstin agierte oft am Netz, so dass Katerina ihr druckvolles Tennis von hinten aufziehen konnte.

Einzel: Katerina Tsygourova (ITA) – Karolina Novotna (CZE) 6:3, 6:2; Ingrid Vojcinakova (SVK) – Eliana Weichel 6:3, 6:0; Emily Bogdanoska – Julia Teufel 6:0, 2:6, 7:10; Katharina Vogg – Bettina Rothfuß 6:1, 6:1; Kerstin Baltzer – Lisa Fritz 1:6, 5:7; Katharina Walk – Kiara Maurer 0:6, 4:6.

Doppel: Emily Bogdanoska / Lisa Küng (SUI) (3 + 4 = 7) – Karolina Novotna (CZE) / Eliana Weichel (1 + 2 = 3) 5:7, 2:6; Katerina Tsygourova (ITA) / Kerstin Baltzer (1 + 6 = 7) – Julia Teufel / Bettina Rothfuß (3 + 4 = 7) 6:2, 6:4; Katharina Vogg / Ingrid Vojcinakova (2 + 5 = 7) – Lisa Fritz / Kiara Maurer (5 + 6 = 11) 6:0, 6:1.



Vor dem 5. Spieltag gab sich folgendes Tabellenbild:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC BW Oberweiler 1	4	4	0	0	8:0	31:5	63:11	404:152
2	TC Radolfzell 1	4	4	0	0	8:0	30:6	61:13	394:144
3	TC Markdorf 1	4	3	0	1	6:2	21:15	44:34	294:265
4	TC Waldbronn 1	5	3	0	2	6:4	31:14	68:31	455:262
5	Ski-Club Ettlingen 1	5	3	0	2	6:4	28:17	59:37	419:290
6	Freiburger TC 2	5	2	0	3	4:6	19:26	39:60	288:422
7	TC 1923 Grenzach 1	4	1	0	3	2:6	15:21	36:45	294:324
8	TC Singen 1	4	0	0	4	0:8	4:32	10:67	152:418
9	TSG TC Renchen/TC Rammersweiler 1	5	0	0	5	0:10	1:44	6:88	111:534



5. Spieltag

TC BW Oberweiler – TC Radolfzell 3:6 (2:4)

Es kam also zur entscheidenden Partie um den Aufstieg. Daher trat man noch einmal volle Pulle auf, mit vier ausländischen Akteurinnen, ergänzt durch Emily Bogdanoska und erst an Position sechs Katharina Vogg, so wie gegen Markdorf am ersten Spieltag. Oberweiler trat sogar mit fünf Nicht-Deutschen an. Da die Anlage in Oberweiler am Spieltag stark frequentiert war, auch durch höherklassige Spiele, hätten unseren Damen nur zwei Plätze zur Verfügung gestanden. Daher legte man den Spielbeginn auf 9 Uhr vor. Dies hatte aber zur Folge, dass wir übernachten mussten, in einem schönen Hotel in Straßburg. In dieser Nacht wurden in und um Straßburg insgesamt 40 Autos abgefuckelt, wegen den Aufständen um den Tod eines 17jährigen durch einen Polizisten bei einer Verkehrskontrolle in einem Vorort von Paris. Unsere Autos blieben aber unbeschädigt.

Jede Runde ging mit 2:1 an uns. An Position zwei bot unsere Schweizer Nachbarin Nadine Keller eine ganz große Partie. In einem temporeichen Match besiegte sie die starke Französin Severine Deppner recht deutlich. Im Einzel an Platz vier schien unsere so sympathische Georgerin Sopiko Vojcinakova zunächst überlegen auf der Siegerstraße gegen die Holländerin Klara Veldmann, denn sie führte bereits 6:1 und 4:1 bzw. dann noch 5:3, ehe sie noch zweimal im Tie-Break unterlag, das Match-Tiebreak dabei hauchdünn mit 8:10. Katharina Vogg hatte natürlich in ihrem Einzel an Position sechs leichtes Spiel, schien unterfordert. In Runde zwei musste im Spitzeneinzel unsere Kasachin

Zhibek Kulambayeva leider jeweils einmal ein Break hinnehmen gegen die bärenstarke Mexikanerin Arroyo Rodriguez. Unsere slowakische Dauerspielerin Ingrid Vojcinakova hatte erstmals diese Saison etwas Mühe, ihrer starken französischen Kontrahentin geschuldet. Emily Bogdanoska spielt endlich mal wieder nicht nur im ersten Durchgang groß auf, sondern hielt ihre Leistung erfreulicherweise auch in Satz zwei.

Da uns nur noch ein Punkt fehlte, gingen wir in den Doppeln auf 7er-Quersumme und stellten dabei die stärkste Paarung Ingrid Vojcinakova / Sopiko Vojcinakova in Doppel drei, unsere vermeintlich schwächste ins Spitzendoppel. Die Oberweiler Aufstellung lief uns voll ins Messer, da sie mit Nr. 1 + 2 ihr erstes Doppel besonders stark gemacht hatten. Bei ihnen musste die Spielerin an Position zwei Severine Deppner zu einem Turnier abreisen und wurde im Doppel durch die Tochter des Trainers Oliver Killeweit ersetzt.

Einzel: Arroyo Rodriguez (MEX) – Zhibek Kulambayeva (KAZ) 6:3, 6:3; Severine Deppner (FRA) – Nadine Keller (SUI) 2:6, 0:6; Brigitte Manceau (FRA) – Ingrid Vojcinakova (SVK) 4:6, 4:6; Klara Veldmann (NED) – Sopiko Vojcinakova (GEO) 1:6, 7:6, 10:8; Katia Viera-Erbach (ESP) – Emily Bogdanoska 1:6, 1:6; Anna-Lena Singler – Katharina Vogg 3:6, 0:6.

Doppel: Arroyo Rodriguez / Brigitte Manceau (1 + 2 = 3) – Nadine Keller / Emily Bogdanoska (2 + 5 = 7) 6:2, 6:0; Klara Veldmann / Anna-Lena Singler (3 + 6 = 9) – Zhibek Kulambayeva / Katharina Vogg (1 + 6 = 7) 1:6, 4:6; Katia Viera-Erbach / Stefanie Killeweit (4 + 5 = 9) – Ingrid Vojcinakova / Sopiko Vojcinakova (3 + 4 = 7) 1:6, 2:6.

6. Spieltag

TC Waldbronn – TC Radolfzell 1:8 (1:5)

Da Waldbronn bisher erst zwei Niederlagen aufwies, wollte man auch bei diesem Auswärtsspiel etwas stärker auftreten, also mit 3 ausländischen Spielerinnen. Für die erkrankte Kerstin Baltzer kam Katharina Walk zum Einsatz, die leider den zweiten Durchgang knapp mit 5:7 verloren geben musste und dann im Match-Tiebreak mit 4:10 unterlag und so für den Ehrenpunkt von Waldbronn sorgte. Im Nachhinein waren wir zu stark besetzt. Sämtliche Einzel und Doppel wurden von uns haushoch gewonnen durch Katerina Tsygourova, Ingrid Vojcinakova, Emily Bogdanoska und Katharina Vogg, dabei zweimal mit Höchststrafe 6:0, 6:0. Lediglich im Spitzeneinzel hatte unsere Schweizer Nachbarin Nadine Keller im ersten Durchgang etwas Mühe, ehe sie dann schnell alles klar machte.

Da bei Waldbronn die Spielerin an Position zwei zu einem anderen Turnier vorzeitig abreisen musste und eine andere Spielerin nicht zur Verfügung stand (und das bei einem Heimspiel), hatten wir das 3. Doppel schon gewonnen. Die beiden übrigen waren mit dem jeweils selben Resultat 6:0, 6:1 schnell beendet.

Einzel: Vianne Schwab – Nadine Keller (SUI) 4:6, 2:6; Lilly Lücke – Katerina Tsygourova (ITA) 1:6, 1:6; Sarah Treffer – Ingrid Vojcinakova (SVK) 0:6, 0:6; Alisa Kist – Emily Bogdanoska 0:6, 1:6; Dana Wunsch – Katharina Vogg 0:6, 0:6; Luisa Becker – Katharina Walk 4:6, 7:5, 10:4.

Doppel: Vianne Schwab / Alisa Kist (1 + 3 = 4) – Nadine Keller / Katharina Vogg (1 + 5 = 6) 0:6, 1:6; Sarah Treffer / Dana Wunsch (2 + 4 = 6) – Katerina Tsygourova / Emily Bogdanoska (2 + 4 = 6) 0:6, 1:6; Ingrid Vojcinakova / Katharina Walk (3 + 6 = 9) w.o..

7. Spieltag

TC Radolfzell – TC Singen 9:0 (6:0)

Gegen den Tabellenvorletzten und Absteiger TC Singen konnten wir es uns leisten, mit unserer schwächsten Aufstellung anzutreten. Dennoch benötigten wir auch hier eine zweite Ausländerin, da wir ja fast keine Eigenwächse mehr haben. Mit Katharina Voggs Freundin Denise Böhler aus Voralberg war dies aber erst eine Spielerin an Position fünf.



Für uns spielte damit: Stammspielerin Ingrid Vojcinakova erstmals an eins, Emily Bogdanoska, Katharina Vogg, Kerstin Baltzer, Denise Böhler und Katharina Walk.

Sämtliche Einzel gingen in zwei Sätzen an uns, wobei lediglich Denise Böhler und Katharina Walk im ersten Durchgang etwas Mühe hatten. Besonders erfreulich, dass auch Katharina Walk erstmals im Einzel punkten konnte. Ein etwas seltsames Spiel war die Partie an Position vier, Kerstin Baltzer traf auf unser langjähriges Clubmitglied Romina Rihm, die erst bei 0:9 ihr erstes und einziges Spiel verbuchen konnte. Allerdings hätte das Resultat durchaus auch anders herum lauten können, hatte Romina doch in jedem Spiel Einstand oder sogar Spielball.

Auch die Doppel waren eine klare Sache für uns. Dabei drehte unser drittes Doppel nach verlorenem ersten Tiebreak noch groß auf und siegte souverän im Match-Tiebreak.

Einzel: Ingrid Vojcinakova (SVK) – Ann-Katrin Schmitz 6:2, 6:2; Emily Bogdanoska – Leonie Meyer 6:2, 6:2; Katharina Vogg – Mia-Valerie Neusch 6:0, 6:2; Kerstin Baltzer – Romina Rihm 6:0, 6:1; Denise Böhler (AUT) – Lena Taube 7:5, 6:3; Katharina Walk – Lina Steidle 7:5, 6:2.

Doppel: Ingrid Vojcinakova / Emily Bogdanoska (1 + 2 = 3) – Ann-Katrin Schmitz / Finja Eckert (1 + 4 = 5) 6:0, 6:2; Katharina Vogg / Denise Böhler (3 + 5 = 8) – Mia-Valerie Neusch / Romina Rihm (2 + 3 = 5) 6:0, 6:2; Kerstin Baltzer / Katharina Walk (3 + 6 = 9) – Lena Taube / Lina Steidle (5 + 6 = 11) 6:7, 6:0, 10:1.

8. Spieltag

TC Radolfzell – TC 1923 Grenzach 7:2 (5:1)

Am letzten Spieltag hätten wir ja nur drei Punkte holen müssen, selbst wenn Oberweier gegen Ski Ettlingen 9:0 gewonnen hätte, was aber nicht eintraf. Ski Ettlingen, unser vom Ergebnis her stärkster Gegner dieser Runde (allerdings waren wir gegen Markdorf, Oberweier und Waldbronn stärker aufgestellt), trat auch in Oberweier stark auf und siegte sogar 6:3. Allerdings spielte Oberweier dabei auch nicht mehr in bester Besetzung.

Wir wollten aber nicht nur auf drei Punkte abzielen, sondern die Runde ungeschlagen beenden und nichts anbrennen lassen. Daher wiederum vorne zwei starke Ausländerinnen und an Position sechs wiederum Katharina Voggs stark aufspielende Freundin Denise Böhler aus Voralberg.

Wie der Spielverlauf auch zeigte, war dies dringend angebracht, ansonsten hätten wir diese Partie verloren. Im Spitzeneinzel trat Katerina Tsygourova erneut ganz souverän auf (zweimal 6:2, im Vorjahr lautete das Resultat gegen die selbe Gegnerin noch zweimal 6:4). Die beiden Einzel an Position zwei und drei gingen in den Match-Tiebreak und wurden beide von uns gewonnen. Erstmals hatte Ingrid Vojcinakova große Probleme mit ihrer schweizer Kontrahentin (spielte im Vorjahr an Position drei gegen Katharina Vogg und unterlag 5:7, 1:6). Emily Bogdanoska musste auch all ihr Können aufbieten, um in drei engen Sätzen zu bestehen.

Abschlusstabelle:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC Radolfzell 1	8	8	0	0	16:0	60:12	124:28	800:311
2	TC BW Oberweier 1	8	6	0	2	12:4	49:23	101:53	693:449
3	Ski-Club Ettlingen 1	8	5	0	3	10:6	45:27	94:58	660:470
4	TC Markdorf 1	8	5	0	3	10:6	45:27	92:63	620:532
5	TC Waldbronn 1	8	5	0	3	10:6	44:28	96:60	668:490
6	TC 1923 Grenzach 1	8	3	0	5	6:10	33:39	78:84	615:618
7	Freiburger TC 2	8	3	0	5	6:10	30:42	64:93	496:662
8	TC Singen 1	8	1	0	7	2:14	11:61	26:127	327:805
9	TSG TC Rerichen/TC Rammersweier 1	8	0	0	8	0:16	7:65	21:130	274:816



Katharina Vogg spielte groß auf und verteilte ihrer schweizer Gegnerin die Höchststrafe. Man sah auch in dieser Partie, dass sie wie schon die ganze Saison über mit Platz vier (oder noch weiter hinten) einfach unterfordert war. Kerstin Baltzer ging leider wieder nach gewonnenem ersten Satz etwas die Luft aus, so dass sie sich wiederum im Match-Tiebreak geschlagen geben musste. Sie hatte aber auch eine starke Kontrahentin, die im Jahr zuvor an Position vier gegen Daniela Walk 6:2, 6:1 siegte. An Position sechs hatte Denise Böhler schnelles Spiel, insofern dass beim Stande von 3:2 ihre Gegnerin verletzt aufgeben musste.

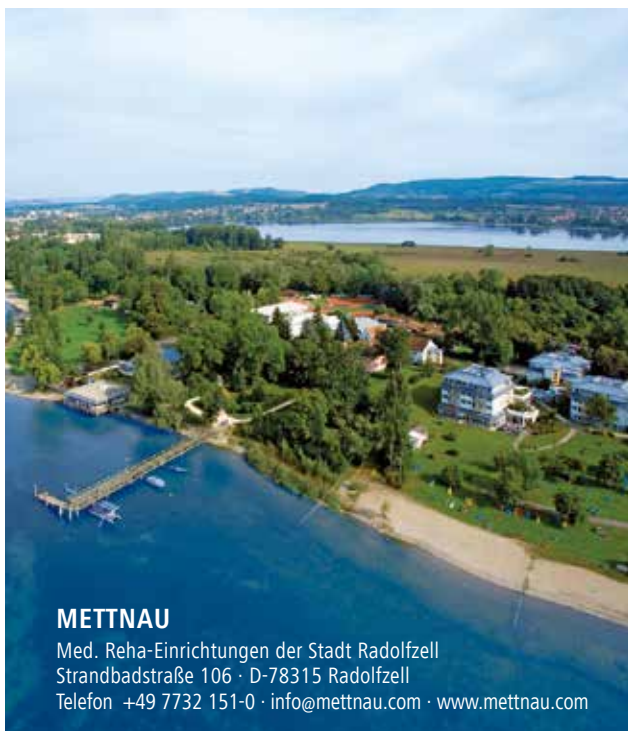
In den Doppeln wurde dann noch Katharina Walk für Emily Bogdanoska eingesetzt, die nach ihrem Einzel etwas platt war. Da Grenzach keine Ersatzspielerin dabei hatte, gingen sie auf 7er-Quersumme und stellten die aus dem Einzel verletzte Spielerin ins erste Doppel auf.

Einzel: Katerina Tsygourova (ITA) – Jessica Crivelletto 6:2, 6:2; Ingrid Vojcinakova (SVK) – Aurora Zurmühle (SUI) 6:3, 5:7, 10:4; Emily Bogdanoska – Jennifer Kunkel 5:7, 7:5, 10:7; Katharina Vogg – Mirjam Gämperli (SUI) 6:0, 6:0; Kerstin Baltzer – Frieda Sutter 6:3, 3:6, 7:10; Denise Böhler (AUT) – Rieke Wendt 3:2, w.o..

Doppel: Ingrid Vojcinakova / Katharina Vogg (2 + 3 = 5) – Jessica Crivelletto / Rieke Wendt 3:0, w.o.; Katerina Tsygourova / Kerstin Baltzer (1 + 4 = 5) – Jennifer Kunkel / Mirjam Gämperli 6:4, 6:1; Denise Böhler / Katharina Walk (5 + 6 = 11) – Aurora Zurmühle / Frieda Sutter (2 + 5 = 7) 0:6, 2:6.

SCHLOSS EREI REPNIK.

Radolfzell-Markelfingen ■ www.schlosserei-repnik.de
Telefon 07732 - 100 02 ■ info@schlosserei-repnik.de





Dass die Saison erneut schwierig werden würde, war zu Beginn schon klar. Äußerst problematisch war wiederum die Tatsache, dass unsere Herren bei allen Spielen gleichzeitig mit unseren Herren30 antreten mussten, so dass das Hauptproblem erneut sein würde, überhaupt sechs Spieler auf den Platz zu bekommen.

1. Spieltag

Herren:

TSG DJK Singen / TC Tengen – TC Radolfzell 8:1 (5:1)

Herren30:

TC Nicolai Konstanz – TC Radolfzell 7:2 (5:1)

Gleich am ersten Spieltag konnten wir keine sechs Herren zusammenbekommen, wobei mit Lars Knoblauch sogar noch ein Spieler der Herren50 (!) aushelfen musste, der sich dabei relativ wacker schlug. Mit einer einigermaßen ordentlichen Mannschaft wäre in Tengen einiges zu holen gewesen, so aber gab es nur einen Ehrenpunkt im Einzel durch unser Neumitglied Robert Grbavac, der als 32jähriger übrigens meistens mit den Herren50 trainiert. Unsere Neuzugänge Samuel Wilczak (33jährig) und der auch schon 43jährige Marco Roland Roeder konnten in ihren Einzeln ordentlich mithalten. Fabian Arnz an Position drei war nah am Sieg dran. Nachdem er den ersten Durchgang souverän für sich entschied, verlor er sowohl den zweiten als auch das Match-Tiebreak ganz knapp.



METNAU

Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell
Strandbadstraße 106 · D-78315 Radolfzell
Telefon +49 7732 151-0 · info@mettnau.com · www.mettnau.com



Restaurant Strandcafé

Strandbadstraße 102
D-78315 Radolfzell
Telefon +49 7732 1650
info@strandcafe-mettnau.de
www.strandcafe-mettnau.de

REITHINGER
IMMOBILIEN

VERTRAUEN AUS GUTEM GRUND!

Beratung, Service, Erfahrung und Kontakte
rund um Ihre Immobilie.



Reithinger Immobilien ■ Immobilien seit 1957 ■ Ekkehardstr. 12b ■ 78224 Singen ■ Tel 07731-9077-0 ■ www.reithinger.de

Dass in dieser Partie für uns sicherlich einiges möglich gewesen wäre, zeigt die Tatsache, dass beide gespielten Doppel erst im Match-Tiebreak verloren gingen. Im zweiten Doppel wurden dabei sogar drei Tie-Breaks gespielt.

Einzel: Timo Gartmaier – Samuel Wilczak 6:4, 6:3; Sebastian Sitterberg – Marco Roland Roeder 6:2, 6:3; Maximilian Voss – Fabian Arnz 1:6, 7:5, 10:8; Sascha Speck – Lars Knoblauch 6:3, 6:0, Thomas Bumiller – Robert Grbavac 6:7, 2:6; Lennart Wieland w.o..

Doppel: Timo Gartmaier / Sascha Speck (1 + 3 = 4) – Samuel Wilczak / Marco Roland Roeder (1 + 2 = 3) 6:4, 3:6, 10:4; Maximilian Voss / Lennart Wieland (1 + 3 = 4) – Fabian Arnz / Robert Grbavac (3 + 4 = 7) 7:6, 6:7, 10:5; Thomas Bumiller / Tobias Müller (4 + 6 = 10) w.o..

Unsere Herren30 verloren schon vergangene Saison gegen Nicolai Konstanz mit 3:6, jetzt fiel die Niederlage sogar noch etwas deutlicher aus, obwohl wir nahezu in Bestbesetzung antraten, allerdings nur von der Papierform her, denn Julian Grieser trat sogar mit leichtem Fieber an, da auch hier unsere Spielerdecke äußerst dünn gesät ist. Das Spitzeneinzel zwischen dem Konstanzer Andreas von Michaelis (Sohn unseres langjährigen Tennistrainers Axel von Michaelis) und Adrian Gött bot sehenswertes Tennis. Für den Ehrenpunkt im Einzel sorgte an Position drei Marc Lutz, der Enzo Brox, der viele Jahre bei uns spielte und danach in Überlingen, mit zweimal 6:4 besiegte. Sowohl Matthias Wieland, als auch der Schweizer Neuzugang Dieter Frenzel und unser kanadischer Freund Stephen Tyndel verloren jeweils den ersten Satz im Tiebreak. In den Doppeln war leider auch nichts mehr zu holen, abgesehen von der verletzungsbedingten Aufgabe der Konstanzer im Spitzendoppel.

Herren30 Einzel: Andreas von Michaelis – Adrian Gött 6:3, 7:5; Christian Strick – Julian Grieser 6:0, 6:0; Enzo Brox – Marc Lutz 4:6, 4:6; Dominik Bertsche – Matthias Wieland 7:6, 6:2; Sascha Hamm – Dieter Frenzel 7:6, 6:4; Lukas Diversy – Stephen Tyndel 7:6, 7:6.

Doppel: Andreas von Michaelis / Lukas Diversy (1 + 6 = 7) – Julian Grieser / Matthias Wieland (2 + 4 = 6) 0:1, w.o.; Christian Strick / Sascha Hamm (2 + 5 = 7) – Adrian Gött / Stephen Tyndel (1 + 6 = 7) 6:0, 6:2; Enzo Brox / Dominik Bertsche (3 + 4 = 7) – Marc Lutz / Dieter Frenzel (3 + 5 = 8) 7:5, 6:2.





2. Spieltag

Herren:

TC Radolfzell – TC Nicolai Konstanz II 1:8 statt 4:5 (1:5)

Herren30:

TK GW Mannheim – TC Radolfzell 5:4 (4:2)

Eigentlich wollte man von den Herren30 zumindest einen Spieler für die Herren gewinnen. Doch da sich diese eine Chance in Mannheim ausrechneten, kam es nicht dazu. Zumindest konnte man wenigstens sechs Herren auf den Platz bringen, wenn auch unser Trainer, der eigentlich mit den Damen zu Gange war, aushelfen und sogar an Position eins antreten musste.

Zu gewinnen gab es leider wiederum nichts. In den Einzeln reichte es lediglich zu einem Ehrenpunkt durch Marco Roeder, der souverän siegte. Wenn Samuel Wilczak an Position zwei seinen Match-Tiebreak gewonnen hätte und Fabian Arnz seinen Tiebreak, hätte das ganze natürlich anders ausgesehen. Wegen starken Regens ab 16:45 Uhr wurden die Doppel nicht mehr ausgetragen, sondern erst fünf Tage später am Freitag, den 19. Mai um 18 Uhr. Hier konnte man unsere Herren30 einsetzen – so meinte man – und rüstete unser Team maßgeblich auf, so dass alle drei Doppel vermeintlich gewonnen werden konnten, also eine ansehnlichere 4:5 Niederlage. Doch es stellte sich heraus, dass die eingesetzten Herren30 (Marc, Matthias und Thomas) nicht spielberechtigt waren, da sie am ursprünglichen Spieltag, dem 14.5. in Mannheim gespielt haben und damit auch ihre Spielberechtigung für einen späteren Ausweichtermin verwirkt hatten. Damit sind alle drei Doppel verloren. Aber egal, es zeigte sich, dass mit Verstärkung aus den Herren30 hier einiges möglich ist.

Einzel: Norman Bingeser – Mike Brun 2:6, 1:6;
Samuel Wilczak – Christian Fingerle 5:7, 6:1, 5:10;
Marco Roland Roeder – Maximilian Waldraff 6:0, 6:2;
Fabian Arnz – Brian Etzler 1:6, 6:7; Niklas Dietze –
Fernando Quilisch 1:6, 1:6; Robert Grbavac –
Luke Shanahan-Neubauer (AUS) 3:6, 1:6.

Doppel: Marc Lutz / Matthias Wieland (1 + 2 = 3) –
Mike Brun / Luke Shanahan-Neubauer (2 + 5 = 7) 6:0,
6:0; Norman Bingeser / Thomas Wadle –
Joshua Demmler / Lukas Slongo (1 + 6 = 7)
6:3, 6:4; Samuel Wilczak / Marco Roland Roeder
(5 + 6 = 11) – Wolfgang Sauer / Luis Amann
(3 + 4 = 7) 6:0, 7:5. Dies sind hier die tatsächlich er-
spielten Resultate, die dann später jeweils in 0:6,
0:6 abgeändert wurden.

Die weite Anreise unserer Herren30 nach Mannheim lohnte sich leider auch nicht. Trotz nahezu Bestbesetzung war nichts zu holen. Vorentscheidend war, dass in den Einzeln beide Match-Tiebreaks verloren gingen. Dass dafür in den Doppeln beide gewonnen werden konnten, nützte leider auch nichts mehr.

Im Spitzeneinzel hatte diesmal Adrian Gött gar keine Chance. Julian Grieser zeigte nach überstandener Krankheit ansteigende Form, es reichte aber leider nicht ganz zum Sieg, 8:10 im Match-Tiebreak ist denkbar knapp. Während Marc Lutz nicht erneut punkten konnte, sorgten Matthias Wieland und Stephen Tyndel für Punkte. Leider musste auch Thomas Wadle im letzten Einzel nach gewonnenem erstem Satz zweimal im Tiebreak die Segel streichen.

In den Doppel setzte Mannheim ganz auf das Spitzendoppel, während wir natürlich unsere Stärken verteilen mussten. Immerhin wurden zwei im Match-Tiebreak noch gewonnen.

Herren30 Einzel:

Bruno Billerbeck Heyn – Adrian Gött 6:1, 6:1;
Timo Rügler – Julian Grieser 0:6, 6:3, 10:8;
Markus Naewie – Marc Lutz 6:3, 7:5;
Johannes Wingerter – Matthias Wieland 3:6, 2:6;
Felix Ferrenberg – Stephen Tyndel 4:6, 5:7;
Philipp Greuel – Thomas Wadle 4:6, 7:6, 10:3.



Ihr Partner für Erfolg im Tennissport

- Einzeltraining
- Gruppentraining
- Mannschaftstraining
- Tenniskurse
- Kleinfeld + Midcourt (Play+Stay)
- Coaching
- Turnierbetreuung
- Schnuppertennis
- Cardio Tennis
- Tenniscamps

Tennis Training bei bingeser.com orientiert sich an der Komplexität der Sportart Tennis. Haltung und Dynamik sind auch hier die zentralen Komponenten. Den eigenen Körper schnell in Bewegung zu versetzen, ihn wieder abzubremsen und dabei im Gleichgewicht zu halten, für kurze Zeit die uneingeschränkte Aufmerksamkeit auf den Ball zu lenken, höchste Energie in den Schlag zu legen, psychische und physische Belastung über mehrere Stunden aufrecht zu erhalten und schließlich souverän mit Sieg und Niederlage umzugehen. Dies erfordert die Ausbildung motorischer, kognitiver, emotionaler und motivationaler Potentiale. Verhalten und Handeln im Sport, in der Wirtschaft und im Alltag resultieren aus dem Dreiklang biologischer Voraussetzungen, sozialer Einflüsse und mentaler Prozesse. Leistung und Gesundheit bedürfen daher einer ganzheitlichen Betrachtungsweise und Förderung. Körperliches Befinden und organische Leistungsfähigkeit, Motivation, Erwartungen, Gefühle und Einstellungen sowie das direkte und erweiterte soziale Umfeld müssen miteinander in Einklang gebracht werden – alles ist mit allem vernetzt, das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.



Doppel: Bruno Billerbeck Heyn / Timo Rügler (1 + 2 = 3) – Julian Grieser / Matthias Wieland (2 + 4 = 6) 6:2, 6:0; Rüdiger Kraft / Johannes Wingerter (3 + 4 = 7) – Adrian Gött / Stephen Tyndel (1 + 5 = 6) 4:6, 7:5, 4:10; Felix Ferrenberg / Philipp Greuel (5 + 6 = 11) – Marc Lutz / Thomas Wadle (3 + 6 = 9) 6:3, 2:6, 7:10.

3. Spieltag Herren 30

TSG Tus Rüppurr/Post Südstadt Karlsruhe – TC Radolfzell 3:6 (2:4)

Die Herren waren an diesem Spieltag spielfrei. Für unsere Herren30 landete es endlich den ersten Sieg. Entscheidend war hier die Verstärkung an Position eins mit Normans Trainerkollegen aus Basel Martin Boros (Ungarn), der sein Spitzeneinzel glatt gewinnen konnte. Julian Grieser musste sich leider in einem tollen Match mal wieder erst im Match-Tiebreak geschlagen geben. Während Marc Lutz die Höchststrafe vergab, war für Matthias Wieland die Partie schon nach dem ersten Durchgang für ihn beendet. Unser kanadischer Freund Stephen Tyndel gab nur ein Spiel ab. Thomas Wadle musste dagegen die Stärke seines Kontrahenten anerkennen. Das Spitzendoppel ging leider ebenfalls im Match-Tiebreak verloren, während die beiden anderen relativ glatt an uns gingen.

Herren30 Einzel: Robert Füchsel – Martin Boros (Ungarn) 1:6, 2:6; Julien Wiggishoff – Julian Grieser 3:6, 6:3, 10:6; Timo Eckert – Marc Lutz 0:6, 0:6; Thomas Scholz – Matthias Wieland 2:6, w.o.; Nicolas Woltmann – Stephen Tyndel 0:6, 1:6; Gustav Baensch – Thomas Wadle 6:1, 6:2.

Doppel: Robert Füchsel / Gustav Baensch (1 + 6 = 7) – Martin Boros / Stephen Tyndel (1 + 5 = 6) 7:5, 4:6, 10:8; Timo Eckert / Thomas Scholz (3 + 4 = 7) – Julian Grieser / Matthias Wieland (2 + 4 = 6) 3:6, 2:6; Julien Wiggishoff / Nicolas Woltmann (3 + 4 = 7) – Marc Lutz / Thomas Wadle (3 + 6 = 9) 0:6, 5:7.

3. Spieltag / 4. Spieltag Herren 30

Herren: TC Überlingen 2 – TC Radolfzell 3:6 (2:4)
Herren30: TC Radolfzell – TC Markdorf 8:1 (5:1)

Für diesen eigentlich für uns wiederum unangenehmen Doppelspieltag haben wir alles aufgefahren, was wir haben: Sogar unser langjähriger Freund Pavel Snobel kam mit dem Flugzeug (die Reisekosten wurden von einem aktiven Mannschaftsmitglied der Herren30 gesponsort, gespielt hat er unentgeltlich), um uns entscheidend zu verstärken. Damit waren mehr als genügend Herren30 vorhanden, die damit auf beide Mannschaften verteilt werden konnten. Das komplette Herrenteam bestand

an diesem Spieltag ausschließlich aus Herren30. Das Foto auf der Titelseite (Treffen unserer alten Haudegen) dieses Heftes zeigt beide Mannschaften zusammen am Morgen um 10:30 Uhr auf unserer Anlage. Die Herren spielten ja erst um 13 Uhr. Man wartete ab, wie stark die Gäste aus Markdorf antraten und entschied dann, wer wo spielte. Da Markdorf mit ihrem Spitzenspieler und ehemaligen Deutschen Meister der Jungsenioren (Herren30), der bisher alles glatt gewonnen hatte, antrat, entschied man sich Pavel gegen ihn antreten zu lassen. Die beiden nächsten starken Herren30 Martin Boros und Julian Grieser schickte man dann nach Überlingen.

Für das Herrenteam traten an: Normans Trainerkollege aus Basel Martin Boros (Ungarn), Julian Grieser, Norman Bingeser, Thomas Wadle, Samuel Wilczak und Marco Roland Roeder. Entscheidend war natürlich hier der Einsatz unserer beiden Top Herren30 Martin Boros und Julian Grieser, die auch beide ihre Einzel ganz souverän durchzogen, sogar mit dem gleichen Ergebnis, zweimal 6:1. Im Spitzeneinzel kam es übrigens hier zu einem Aufeinandertreffen unseres langjährigen Radolfzeller Patrick Zaglauer, der jetzt in Überlingen arbeitet und dort auch wohnt. Daher wechselte er diese Saison nach Überlingen. Unser Spielertrainer Norman Bingeser sollte in erster Linie als Lückenfüller dienen, damit die restlichen Herren eine Position tiefer rücken konnten. Ein Einzelpunkt wurde von ihm nicht erwartet. Während Thomas Wadle seinen Kontrahenten deutlich beherrschte, hatte Samuel Wilczak nach klar gewonnenem erstem Satz im zweiten deutlich mehr Mühe. Den abschließenden Match-Tiebreak war dann erfreulicherweise eine klare Sache für ihn. Im letzten Einzel hatte Marco Roland Roeder erwartungsgemäß keine Chance. Der von Samuel gewonnene Match-Tiebreak war entscheidend, so dass man etwas beruhigter mit 4:2 in die Doppel gehen konnte. Hier bot Überlingen mit Dominik Gläser noch einen zusätzlichen Spitzenspieler auf, der in der Meldeliste direkt vor Patrick Zaglauer steht, sowie mit Pascal Amon einen Spieler, der im Einzel an Position drei gespielt hätte. So wurde es noch einmal extrem spannend und es dauerte lange. Beide Teams stellten ähnlich auf, von oben herab. Im Spitzendoppel gab es drei Tie-Breaks, das Match-Tiebreak ging mit 10:8 an Martin Boros und Julian Grieser, im zweiten Doppel ging der erste Durchgang 1:6 weg, der zweite wurde 6:0 gewonnen und den Match-Tiebreak gewannen Norman Bingeser und Thomas Wadle erst mit 13:11. Das letzte Doppel mit Samuel Wilczak und Marco Roland Roeder ging erwartungsgemäß verloren, mit zweimal 4:6 für die beiden aber erfreulich knapp. Also ein wahrer Nervenkrimi sorgte für den ersten Sieg unserer Herren. Herren Einzel: Patrick Zaglauer – Martin Boros (HUN) 1:6, 1:6; Elia Dreier – Julian Grieser 1:6, 1:6; Sandro



Müller – Norman Bingeser 6:4, 6:1; David Lukas – Thomas Wadle 3:6, 1:6; Jasper Schwarz – Samuel Wilczak 2:6, 7:5, 3:10; Maximilian Keller – Marco Roland Roeder 6:1, 6:1.

Doppel: Dominik Gläser / Patrick Zaglauer (1 + 2 = 3) – Martin Boros / Julian Grieser (1 + 2 = 3) 6:7, 7:6, 8:10; Elia Dreier / Sandro Müller (3 + 5 = 8) – Norman Bingeser / Thomas Wadle (3 + 4 = 7) 6:1, 0:6, 11:13; Pascal Amon / David Lukas (4 + 6 = 10) – Samuel Wilczak / Marco Roland Roeder 6:4, 6:4.

Für die Herren30 stand dennoch eine äußerst schlagkräftiges Team auf dem Platz: Pavel Snobel, Marc Lutz, Matthias Wieland, Dennis Jendel (letztjähriger Rückkehrer aus Neustadt), Dieter Frenzel (ein Kollege von Dennis Jendel aus Kloten) und unser kanadischer Freund Stephen Tyndel. Bis auf ein Match gingen sämtliche Partien relativ mühelos und deutlich in zwei Sätzen an uns, auch die Doppel. Besonders hervorzuheben ist natürlich das Tennis von Pavel, immer noch eine Augenweide mit welcher spielerischer Leichtigkeit er seinen Gegner beherrscht und welches Ballgefühl er hat. Lediglich Stephen Tyndel unterlag knapp im Match-Tiebreak 9:11.

Herren30 Einzel: Pavel Snobel – Christian Haupt 6:2, 6:2; Marc Lutz – Marco Rossi 7:6, 6:1; Matthias Wieland – Daniel Weber 6:2, 6:3; Dennis Jendel – Felix Baur 6:1, 6:1; Dieter Frenzel – Stefan Schaible 6:0, 6:1; Stephen Tyndel (CAN) – Daniel Heberle 5:7, 7:6, 9:11.



Doppel: Pavel Snobel / Dieter Frenzel (1 + 5 = 6) – Marco Rossi / Stefan Schaible (2 + 5 = 7) 6:1, 6:2; Matthias Wieland / Dennis Jendel (3 + 4 = 7) – Christian Haupt / Daniel Heberle (1 + 6 = 7) 6:2, 7:5; Marc Lutz / Stephen Tyndel (2 + 6 = 8) Daniel Weber / Felix Baur (3 + 4 = 7) 6:1, 6:3.

4. Spieltag / 5. Spieltag Herren 30

Herren:

TC Radolfzell – TC Konstanz 1:8 (0:6)

Herren30:

TC Radolfzell – TC 70 Sandhausen 5:4 (4:2)

Dieser für uns wiederum unangenehme Doppelspieltag zu Hause führte zu Aufstellungsproblemen. Da die Herren30 zwar mit 4:4 ein ausgeglichenes Punktekonto aufwiesen und in der Tabelle im Mittelfeld lagen, wollte man jetzt noch einmal punkten. Zumal im letzten Spiel gegen Tabellenführer Donaueschingen wohl kaum noch etwas zu holen sein würde, also Herren30 stark und Herren wiederum Notbesetzung:

Samuel Wilczak, Marco Roland Roeder, Lars Knoblauch, Julian Hodson, Tim Voigt und Robert Grbavac waren natürlich gegen den Tabellenführer vom TC Konstanz, die noch mit zwei ausländischen Spitzenspielern ange-reist waren, chancenlos. Unsere Jungsenioren Samuel Wilczak und Marco Roland Roeder hätten lieber bei den Herren30 mitgespielt, konnten kein Spiel gewinnen. Lars Knoblauch spielte am Tag zuvor noch bei den Herren 50, gewann immerhin ein Spiel. Julian Hodson,

dessen Fußverletzung noch nicht vollständig ausgeheilt war, verzichtete daher auf Durchgang zwei und auch auf das Doppel. Mit einem Spiel musste sich auch Robert Grbavac begnügen. Lediglich für Tim Voigt brachte der Spieltag etwas. Er schaffte es zweimal ins Match-Tiebreak. Während er im Einzel mit 8:10 unterlag, hatte er im Doppel mit Marco Roland Roeder zusammen mit dem gleichen Resultat Erfolg. In den Doppeln gingen wir auf Quersumme 7, damit man wenigstens im dritten Doppel für den Ehrenpunkt sorgen konnte.

Herren Einzel: Samuel Wilczak – Alexa Smiljanic (SRB) 0:6, 0:6; Marco Roland Roeder – Aeneas Schaub (SUI) 0:6, 0:6; Lars Knoblauch – Dejan Mihajlovic 1:6, 0:6; Julian Hodson – Piotr Czupryna 0:6, w.o.; Tim Voigt – Florian Zeh 6:4, 2:6, 8:10; Robert Grbavac – Julius Azzola 0:6, 1:6.

Doppel: Samuel Wilczak / Robert Grbavac (1 + 6 = 7) – Alexa Smiljanic / Dejan Mihajlovic (1 + 3 = 4) 0:6, 0:6; Lars Knoblauch / Julian Hodson (3 + 4 = 7) – Aeneas Schaub / Julius Azzola (2 + 6 = 8) w.o.; Tim Voigt / Marco Roland Roeder (2 + 5 = 7) – Piotr Czupryna / Florian Zeh (4 + 5 = 9) 7:5, 3:6, 10:8.

Unsere Herren30 wollten also punkten, was ihnen auch gelang. Es war aber ein größeres Stück Arbeit. Entscheidend war die erste Runde, die 3:0 gewonnen wurde, während die beiden restlichen jeweils mit 1:2 verloren gingen. Stammspieler Marc Lutz und Dennis Jendel punkteten deutlich, erfolgreich war auch Thomas Wadle, der aber in den Match-Tiebreak musste. Dort führte er schnell 6:0, ehe der Rahmenball seines Gegners als kurzer Stopp über das Netz trudelte. Thomas war so schnell unterwegs, dass er zwar den Ball versenkte, dabei aber ins Rutschen geriet, das Netz berührte und auch noch umknickte. Humpelnd verlor er auch die nächsten vier Punkte, so dass es nur noch 6:5 stand. Bei eigenem Aufschlag riskierte er dann alles und hämmerte zwei Winner bzw. Asse ins Feld, so dass er seinem Kontrahenten den Zahn gezogen hatte. Dieses Match war sicherlich entscheidend für den ganzen Spieltag. In Runde zwei hatte Julian Grieser und der Schweizer Freund Dieter Frenzel von Dennis Jendel, der mit ihm zusammen in Kloten spielt, keine Chance. Lediglich Matthias Wieland dominierte seinen Gegner, der sich im zweiten Durchgang den Fuß verdrehte und aufgeben musste. Im Nachhinein war dies der entscheidende zweite Faktor.

Da Sandhausen auch keinen Ersatzspieler dabei hatte, war klar, dass Radolfzell gewonnen hatte. Man wusste

aber natürlich nicht, wo der verletzte Spieler eingesetzt werden würde. Also stellten wir Quersumme 7 auf mit einem bärenstarken dritten Doppel, das aber leider nicht zum Zuge kam. Die anderen beiden Doppel gingen für uns ungewohnt verloren, wenn auch knapp jeweils in zwei Sätzen. Im Endeffekt spielt es natürlich keine Rolle, ob das Resultat 5:4 oder 6:3 bzw. 7:2 lautete.

Herren30 Einzel: Julian Grieser – Mark Saul 1:6, 2:6; Marc Lutz – Holger Jörg 6:1, 6:3; Matthias Wieland – Steffen Gieraths 6:3, 1:2, w.o.; Dennis Jendel – Constantin Leyh 6:3, 6:3; Dieter Frenzel (SUI) – Tobias Herb 5:7, 2:6; Thomas Wadle – Christian Bähr 5:7, 7:5, 10:5.

Doppel: Julian Grieser / Thomas Wadle (1 + 6 = 7) – Mark Saul / Constantin Leyh (1 + 4 = 5) 4:6, 4:6; Marc Lutz / Dieter Frenzel (2 + 5 = 7) – Holger Jörg / Tobias Herb (2 + 5 = 7) 5:7, 5:7; Matthias Wieland / Dennis Jendel (3 + 4 = 7) – Steffen Gieraths / Christian Bähr (3 + 6 = 9) w.o..

5. Spieltag / 6. Spieltag Herren 30

Herren:

TSG SV Litzelstetten / TC Allensbach – TC Radolfzell 3:6 (3:3)

Herren30:

TC Radolfzell – TC Donaueschingen 3:6 (1:5)

Beim letzten Doppelspieltag wurde auf unser Herrenteam gesetzt, da die Herren30 mit drei Siegen auf der sicheren Seite waren und außerdem auf den vermeintlichen Gruppensieger und Aufsteiger trafen. Dabei war allerdings für die Herren nicht unbedingt ein Sieg wichtig, sondern zumindest einige Match-Punkte, um nicht Tabellenletzter zu werden. Den vorletzten Platz konnte man auch selbst mit einem 9:0 Erfolg nicht verlassen, da man gegenüber den übrigen Teams das deutlich schlechteste Match-Punkteverhältnis hatte.

Für das Herrenteam traten an: Normans Trainerkollege aus Basel Martin Boros (Ungarn), Julian Grieser, Matthias Wieland, Marco Roland Roeder, sowie die beiden „echten“ Herren Fabian Arnz und Tim Voigt. Entscheidend war natürlich hier der Einsatz unserer Herren30 Martin Boros, Julian Grieser und Matthias Wieland. Nach den Einzel stand es leider nur 3:3, statt einem möglichen 5:1 für uns, denn sowohl Matthias Wieland als auch Marco Roland Roeder unterlagen jeweils denkbar knapp im Match-Tiebreak mit 8:10. Die beiden Spitzeneinzel von Martin Boros und Julian Grieser gingen relativ glatt an uns. Während Tim Voigt erneut

überzeugte und überlegen gewann, musste sich Fabian Arnz knapp geschlagen geben. Letzterer wurde dann im Doppel durch Thomas Wadle ersetzt, der im Spitzendoppel mit Julian Grieser dann brillierte, immerhin gegen Nr. 1 + 2 vom Gegner. So gingen alle drei Doppel relativ glatt an uns.

Herren Einzel: Nicolas Maßat – Martin Boros (Ungarn) 1:6, 0:6; Philipp Marquardt – Julian Grieser 4:6, 2:6; Christian Hoffmann – Matthias Wieland 2:6, 6:2, 10:8; Slobodan Babic – Marco Roland Roeder 6:7, 6:0, 10:8; Noah Babic – Fabian Arnz 6:4, 6:4; Carsten Görwitt – Tim Voigt 1:6, 1:6.

Doppel: Nicolas Maßat / Philipp Marquardt (1 + 2 = 3) – Julian Grieser / Thomas Wadle (2 + 4 = 6) 3:6, 4:6; Christian Hoffmann / Christof Bartels (3 + 6 = 9) – Martin Boros / Marco Roland Roeder (1 + 5 = 6) 0:6, 2:6; Slobodan Babic / Noah Babic (4 + 5 = 9) – Matthias Wieland / Tim Voigt (3 + 6 = 9) 4:6, 3:6.



Abschlusstabelle Herren:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC Konstanz 1	5	5	0	0	10:0	39:6	80:14	514:180
2	TC 1902 Überlingen 2	5	3	0	2	6:4	31:14	67:30	452:271
3	TSG SV Litzelstetten/TC Allensbach 1	5	2	0	3	4:6	22:23	44:49	340:385
4	TC Nicolai Konstanz 2	5	2	0	3	4:6	19:26	39:55	306:377
5	TC Radolfzell 1	5	2	0	3	4:6	15:30	37:64	302:434
6	TSG DJK Singen/TC Tengen 1	5	1	0	4	2:8	9:36	20:75	216:483

Mit zwei Siegen sollte man eigentlich nicht vorletzter sein, aber drei Mannschaften sind hier punktgleich. Im Nachhinein stellt sich hier die falsche Doppelaufstellung gegen Nicolai Konstanz als entscheidend heraus. Das gespielte 4:5 statt dem korrigierten 1:8 brächte uns drei Matchpunkte mehr und Nicolai drei weniger, so dass wir in der Tabelle vor Nicolai liegen würden, mit zwei Matchpunkten mehr.

Die Herren30 spielten also heute nur die Nebenrolle. Da es gegen den späteren Aufsteiger Donaueschingen ging, sollte lediglich Schadensbegrenzung betrieben werden. Mit 1:5 nach den Einzeln gelang dies nur bedingt. Doppel wollte Donaueschingen keine mehr spielen, sondern schnell nach Hause zur Meisterschaftsfeier. So gaben sie großzügig zwei Doppel an uns ab.

Für den Ehrenpunkt im Einzel sorgte Marc Lutz im Mach-Tiebreak mit 10:4. Dagegen mussten Adrian Gött, Dennis Jendel, Stephen Tyndel, Peter Groß, der zum zweiten Mal von den Herren50 aushalf und Samuel Wilczak jeweils in zwei Sätzen anerkennen, dass ihre Kontrahenten einfach besser waren. Dennis Jendel schnupperte dabei bei seiner zweimal 4:6 Niederlage noch am ehesten am Sieg, trotz am Vorabend mehr oder weniger ausgiebig gefeiertem Züricher Stadtfest.

Herren30 Einzel: Adrian Gött – Ivan Marevic 0:6, 3:6; Marc Lutz – Danijel Vujica 6:3, 4:6 10:4; Dennis Jendel – Florian Braunschweiger 4:6, 4:6; Stephen Tyndel (CAN) – Daniel Burkhard 4:6, 3:6; Peter Groß – Stefan Lamm 3:6, 0:6; Samuel Wilczak – Stefan Eberhardt 1:6, 0:6.

Doppel: Adrian Gött / Marc Lutz (1 + 2 = 3) – Ivan Marevic / Daniel Burkhard (1 + 4 = 5) w.o. 1:0; Dennis Jendel / Peter Groß (3 + 5 = 8) – Danijel Vujica / Stefan Lamm (2 + 5 = 7) w.o. 1:0; Stephen Tyndel / Samuel (4 + 6 = 10) – Florian Braunschweiger / Stefan Eberhardt w.o. 0:1.

Abschlusstabelle Herren30:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC BW Donaueschingen 1	6	5	0	1	10:2	39:15	86:34	558:330
2	TC Nicolai Konstanz 1	6	5	0	1	10:2	32:22	73:54	534:471
3	TC Radolfzell 1	6	3	0	3	6:6	28:26	61:56	503:443
4	TC Markdorf 1	6	3	0	3	6:6	25:29	52:61	435:459
5	TSG TuS Ruppurr/Post Südstadt Karlsruhe 1	6	2	0	4	4:8	23:31	50:69	405:496
6	TK GW Mannheim 1	6	2	0	4	4:8	18:36	40:76	365:534
7	TC 70 Sandhausen 1	6	1	0	5	2:10	24:30	54:66	448:515

Während Donaueschingen aufsteigt, geht es für Sandhausen nach unten.

Erfolgreich in der 2. Bezirksliga

In der Sommersaison 2023 schickte der TC Radolfzell wieder eine U15-Juniorinnen-Mannschaft in die Medenrunde, die in der 2. Bezirksliga startete. Da in dieser Gruppe lediglich drei gegnerische Mannschaften antraten, wurde eine Hin- und Rückrunde gespielt, um insgesamt sechs Spielbegegnungen zu ermöglichen. Die Radolfzeller Spielerinnen Ina Härtwig, Nina Dohm, Sara Behnke und Sophia Störtzer schlugen sich dabei hervorragend: Beide Begegnungen mit der TSG TC Mühlhausen/ TC Volkertshausen konnten sie souverän mit 5:1 sowie 6:0 für sich entscheiden. Gegen die spielerisch gleichstarken Juniorinnen des TC Steißlingen erreichten sie bei beiden Spielen ein Unentschieden. Den TC Markdorf schlugen sie bei der Hinrunde mit 4:2, bei der Rückrunde traten unsere Juniorinnen allerdings

geschwächt mit nur drei Spielerinnen an und verloren schließlich nach einem nervenaufreibenden und von großer Hitze geprägtem Spieltag mit 0:6. Dadurch mussten sie ihre Führungsposition in der 2. Bezirksliga an den TC Markdorf knapp abtreten und erreichten somit schlussendlich den 2. Platz.

Meinen herzlichen Glückwunsch nochmals zu diesem erfolgreichen Ergebnis!



Eure Jugendwartin
Sibylle Härtwig



U15 Juniorinnen von links: Sophia Störtzer, Ina Härtwig, Sara Behnke, Nina Dohm.



In Feierlaune



2023 wurden von den Damen60 zwei Mannschaften gemeldet, einmal 4er Doppelmansschaft und einmal 4er Einzelmansschaft.

Trotz mehreren Verletzungen und Ausfällen von Einzelspielern konnten wir die Medenrunde erfolgreich mit Platz 3 und 4 abschließen.

Es waren ausnahmslos schöne und faire Spiele und bei gutem Essen und bester Stimmung hatten wir anschließend immer ein gemütliches Zusammensein.

Wir freuen uns auf die Saison 2024!

Steffi Kamm

KOUNTZ

Ihr Getränke-Spezialist!

Herrenlandstr. 51 - 78315 Radolfzell - Tel: 07732/9912-0 - www.kountz.de

The advertisement features a vibrant blue background with a close-up of ice cubes. In the center, there is a stylized logo consisting of a glass with a straw and a bottle. Below the logo, the word 'KOUNTZ' is written in large, bold, blue capital letters. Underneath 'KOUNTZ', there is a blue horizontal bar. Below the bar, the text 'Ihr Getränke-Spezialist!' is written in a red, cursive font with a red underline. At the bottom of the advertisement, there is a dark blue banner with white text providing the address, phone number, and website.

Durchwachsene Saison

Auch mit den Herren50 traten wir in der Sommersaison 2023 wieder in der 2. Bezirksliga an. In der Abschlusstabelle belegten wir den 4. Platz von 7 Mannschaften.

Das erste Medenspiel gegen Geisingen konnten wir mit 5:4 für uns entscheiden.

Besonders Normans Einsatz im Doppel sorgte dafür, dass wir das erste Heimspiel gewinnen konnten. Danach mussten wir eine deutliche 1:8 Niederlage gegen den späteren Aufsteiger Dauchingen hinnehmen. Im weiteren Verlauf der Saison siegten wir mit 9:0 in Schienerberg/Gaienhofen und 5:4 in Tengen. Die letzten beiden Spiele gab es leider zwei Niederlagen mit jeweils 3:6 gegen Steißlingen und Lauchringen.

Es kamen folgende Spieler zum Einsatz: Norman Bingeser, Peter Groß, Rolf Schöttle, Ralf Quabeck, Lutz Noeske, Michael Freitag, Lars Knoblauch, Rolf Biller, Andreas Schmid, Dirk Jansen, Jochen Jellinek und Peter Bogdanoska.

Zum Saisonabschluss traf sich unsere Mannschaft mal wieder in Konstanz.

Nach einem Besuch im Biergarten ging es zum asiatischen Essen und abschließend wie immer ins Weinlokal Hintertürle.

In dieser Sommersaison 2024 bekommen wir mit Thomas Ziesemer und Ralf Volber zwei neue spielstarke Mitspieler hinzu und hoffen auf eine gute Platzierung.

Wir wünschen Euch allen eine gesunde und erfolgreiche Saison!!

Dirk Jansen

Die ehemalige Herren65 Mannschaft

wurde in eine reine Doppelmannschaft umgemeldet, für 70-Jährige und älter, was aber zur Folge hatte, dass Martin Heubach nicht mehr zum Team zählte, ebenso wie Matthias Baumann, der daher beim TC Rebberg spielte.

Bei dieser Runde werden vier Doppel gespielt, zunächst zwei, danach dann zwei weitere mit anderer Aufstellung oder auch anderen Aktiven. Gespielt wird montags ab 11 Uhr. Die ersten beiden Partien endeten jeweils unentschieden. Am dritten Spieltag am 12.6.23 in Moos, waren die ersten beiden Doppel gerade beendet, als die Mannschaft die Nachricht traf, dass ihr so geschätzter Kollege Jürgen Bader verstorben ist. Die restlichen beiden Partien wurden dann natürlich nicht mehr gespielt.

Die Mannschaft hat dann auch lange mit sich gerungen, ob sie eine Woche später zum letzten Spiel der Saison überhaupt noch antreten soll, was sie dann auch tat.



Am Ende der Saison reichte es zum vorletzten Platz für die Herren 70:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC GW Neustadt 1	4	3	1	0	7:1	13:3	28:7	179:95
2	TC Uhdingen 1974 1	4	2	1	1	5:3	9:7	18:16	137:137
3	TC Moos 1	4	2	0	2	4:4	8:8	18:17	158:137
4	TC Radolfzell 1	4	0	2	2	2:6	6:10	13:21	118:162
5	TC Immenstaad 1	4	0	2	2	2:6	4:12	9:25	111:172

In der Mannschaft haben mitgewirkt: Dieter Gentner, Udo Muranyi, Reinhard Voss, Peter Schulze, Jürgen Bader, Dr. Manfred Vander, Fred Fessel und Dr. Jörn Arndt. Außerdem zählen noch zum Team Hans-Jürgen Schuhmacher und Heinrich Harter.



HÄUSER FÜR'S LEBEN

www.leiz.de

ZIMMEREI  LEIZ







Über
15.000
(€)-Bikes
am Lager



- » **Riesige Auswahl** im Hauptgeschäft Radolfzell und an unseren 6 Standorten auf über 10.000m²
- » **E-Bike Center** in Radolfzell und FN-Immenstaad
- » **Lagerverkäufe** in Konstanz und Gottmadingen
- » **Große Leihradflotte** mit über 400 Leihrädern davon 160 E-Bikes
- » **Event-Abteilung** www.events-bodensee.de
- » **Online-Shop** www.fahrradlagerverkauf.com

Zweirad Joos GmbH & Co. KG
Schützenstraße 11
78315 Radolfzell
Fon 0 77 32 - 8 23 68-0
info@zweirad-joos.de

E-Bike Center Radolfzell
Fon 0 77 32 - 8 23 68-70

Lagerverkauf Konstanz
Fon 0 75 31 - 8 07 67 18

Lagerverkauf Gottmadingen
Fon 0 77 31 - 9 76 19 43

E-Bike Center FN-Immenstaad
Fon 0 75 45 - 7 49 99 84

Filiale Ravensburg
Fon 07 51 - 185 28 58-0

Event & Verleih Center Radolfzell
Fon 0 77 32 - 8 23 68-80



Mit Druck geht's besser!

- glaubwürdig
- authentisch
- emotional



ZABELDruck GmbH
Druck / Grafik / Werbetechnik
zabeldruck.de
kontakt@zabeldruck.de • 07732/92770
Radolfzell am Bodensee



Breitensport auf dem Vormarsch



Frühling

Die Tennis-Breitensportsaison ging letztes Jahr verspätet los: Zum einen war der Mai ziemlich kalt und verregnet und zum anderen begannen dann direkt danach die Pfingstferien. Das BS-ERÖFFNUNGSTURNIER konnte aber am 25.05., endlich bei besserem Tennismetter, stattfinden. Bei reger Teilnahme hatten wir die ersten schönen Doppelspiele. Alle freuten sich auf die neue Saison. Wir hatten dann insgesamt 12 BS-Nachmittage und immer Glück mit dem Wetter.

Ab Mitte Juni ging es richtig los! Zu Beginn noch wenige, wurden es dann immer mehr Teilnehmer:innen. Auch Gäste der Mettnau-Reha-Klinik waren neugierig auf unser Angebot. Unser Donnerstagstennis sprach sich immer mehr herum und für einen Unkostenbeitrag von 6 € spielten Kur- und andere Gäste gerne mit uns und komplettierten so z.T. spannende Doppelspiele.

Auf diesem Wege möchte ich mich schon mal bei allen Clubmitgliedern und Gästen gleichermaßen für ihre Teilnahme am Breitensport bedanken, da ein Angebot ja immer nur so lange aufrecht erhalten werden kann, wie es auch Teilnehmende gibt.

Sommer

Aktion für Kinder im Juli: SCHNUPPERTENNIS FÜR KINDER

Von was lebt ein Verein? Vom Engagement der einzelnen Clubmitglieder für ihren Club und natürlich vom Nachwuchs. Also wurde vom Vorstand im März die Idee befürwortet, dieses Jahr zusammen mit Normans tatkräftiger Kooperation, einen Kinder-Schnuppertennistag anzubieten. Jochen und ich standen als Normans Assistenten bereit. Zum letzten Sonntag in den Pfingstferien, dem 11.06., meldete sich trotz Südkurieranzeige und Plakat am Strandbad nur eine interessierte Familie. Einen 2. Versuch legten wir auf den 30. Juli, zu Ferienbeginn. Also wurde ein Plakat entworfen und Mathäus Kögel, seines Zeichens Förderer unseres Vereins, gestaltete das Plakat in Druckform, welches uns Peter Zabel in seiner Druckerei ein paar Mal vervielfältigte. Herzlichen Dank für eure tolle Unterstützung!

Die Ankündigung lief wieder über die Zeitung, das Hallo Radolfzell, über ein Plakat am Strandbad und im Kindertreff Lollipop. Eine Anmeldung war online oder über eine ausgehängte Liste am Clubhaus möglich.

Es meldeten sich erfreulicherweise 12 aufgeweckte und bewegungsfreudige 7-13-jährige Kinder an, die wir dann mit ihren Eltern um 11.00 auf unserer Anlage begrüßen durften. Während die Eltern sich auf der Terrasse einen Kaffee gönnten, hatte Norman aus seinem Repertoire als langjähriger Tennislehrer genug gute Übungen zur Eingewöhnung für die Kinder parat. Es galt u.a. einen Zirkeltrainingsparcours zu überwinden, z.B. durch eine Strickleiter hüpfen, sich gegenseitig Bälle zuwerfen, Tennisschlägergewöhnung, etc... Körperkoordination war gefragt! Zwischendurch durfte das Trinken nicht vergessen werden. Kleine Sprudelflaschen wurden von den Kindern in der Pause gerne entgegengenommen.

Zum Abschluss gegen 13.00 bekamen alle Kinder ein Eis und wir beantworteten Fragen der Eltern zum Training, zum Club und zu einer möglichen Schnupper-

Mitgliedschaft für Kinder. Anschließend gab es von Jochen und mir noch das Angebot, mit uns auf den großen Plätzen zu spielen und die frisch erlernte Geschicklichkeit wie Timing: Ball anvisieren, treffen und schlagen, mit uns auszuprobieren, was den Kindern sichtlich Spaß machte.

Da es einigen Kindern ziemlich viel Spaß machte, folgten Anfang und Ende August noch zwei extra Termine zum freien Spielen vor dem BS-Angebot. Dankenswerterweise hat sich Steffi spontan bereit erklärt, bei diesem Angebot mitzumachen.

Einige Mädchen interessierten sich auch für das Wintertraining bei Norman und eine davon ist inzwischen Clubmitglied geworden.

Herbst

Als weiteres Event Ende September fand der CHAMPAGNER-CUP statt, der dieses Mal nicht so viele Mitglieder auf den Platz lockte. Dafür aber hatten wir zum ABSCHLUSSTURNIER Mitte Oktober eine erfreulich hohe Beteiligung. Es machte allen viel Spaß. Beim anschließenden Hock im Clubhaus im Warmen ließen wir bei interessanten Gesprächen den Abend ausklingen... Die HERBSTWANDERUNG zur Härdtle-Alm am 5.11. (5 Tage vor Schließung und Aufgabe der Alm..leider) war trotz Regen und Wind ein Event mit 10 wetter-resistenten Menschen, die sich von „so bißchen Wetter“ nicht abhalten ließen, einen launigen und gemütlichen Nachmittag bei Dünnele und Most zu verbringen.

Danke, dass ihr dabei wart!

Winter

Unser NIKOLAUSABEND mit Wichteln war wie im Jahr 22, ein launiger Abend. Leider wurde dieses Angebot nicht so gut angenommen wie im Jahr davor, was eventuell daran gelegen haben mag, dass natürlich am 6.12. auch andersorts gefeiert wird. Diese Erfahrung wird in die nächste Planung miteinfließen.

FAZIT:

Insgesamt hat es wieder Spaß gemacht, mit dem Breitensport schöne Nachmittage erlebt zu haben, was unser Clubleben belebt. Jederzeit können auch aus der Mitgliedschaft Ideen eingebracht werden, die dazu dienen, unseren Club jung, lebendig und in Takt zu halten.



KURGASTTURNIER 2023

Bei über 30° am 17. August hatten wir doch 11 Teilnehmer:innen bei unserem alljährlichen Kurgastturnier. Leider mussten Gäste der Kur, die noch in der Vorwoche beim Breitensport dabei waren, in dieser Woche wieder abreisen, obwohl sie gerne am Kurgastturnier teilgenommen hätten. So waren es in diesem Jahr nur 3 Kurgäste. Einer von ihnen war schon letztes Jahr dabei und war ganz begeistert.

Herr Hodecker, als verantwortlicher Vertreter für die Kur, versprach, für das nächste Jahr im Vorfeld noch früher zu werben. Ausdrücklich loben möchte ich die gute Kooperation mit Herrn Hodecker. Nicht genug, dass er für uns ein tolles Plakat zur Ankündigung des Kurgastturniers erstellte, so sorgte er auch, wie letztes Jahr, für einen leckeren Kaffee für alle in der Kaffeepause nach der 1. Runde. Unser Dank gilt auch, wie jedes Jahr, den gespendeten Preisen!

Dagmar aus Pforzheim und ihr Kurkollege Oswaldo, die in der Vorwoche noch unsere Gäste beim Breitensportnachmittag waren, ließen es sich nicht nehmen, am Kurgastturnier teilzunehmen. Zudem konnten sie noch einen dritten Kollegen motivieren.

Bei drei lockeren Runden mit tollem Spielniveau ermittelten wir eine neue Meisterin beim Kurgästeturnier 2023: Dagmar Schumacher wurde Erste, Oswaldo Ficociello wurde Zweiter und Rainer Fauß musste leider nach der 1. Runde wegen einer Zerrung schon aufgeben (Wir hoffen, dass inzwischen wieder alles gut verheilt ist.). Ganz herzlich möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des Clubs bei der Mettnau-Kur bzw. Herrn Hodecker für die tolle Zusammenarbeit bedanken.

Mein Dank gilt im Besonderen auch immer den Clubmitgliedern, die am Kurgastturnier mitmachen, da ohne sie so schöne spannende Spiele ja nicht möglich wären! Es hat allen viel Spaß gemacht, auch den Kurkolleginnen und Kollegen, die als Zuschauer auf der Terrasse mit viel Stimmung bei jedem Punkt mitfieberten!

Susann



Damenmannschaft der Saison 2024



1. Priska Madelyn Nugroho (INA)

29.05.2003
WTA Platzierung Einzel: 275
Deutsche Rangliste A17
Seit 2021 beim TCR



7. Ingrid Vojcinakova (SVK)

05.11.1993
WTA Platzierung Einzel: 634
WTA Platzierung Doppel: 950
Deutsche Rangliste A161
seit 2022 beim TCR



2. Zhibek Kulambayeva (KAZ)

26.03.2000
WTA Platzierung Einzel: 297
WTA Platzierung Doppel: 499
Deutsche Rangliste A41
Seit 2022 beim TCR



8. Emily Bogdanoska (D)

13.09.2006
Deutsche Rangliste 365
seit 2013 beim TCR



3. Katerina Tsygourova (ITA, CH, RUS)

11.05.2000
WTA Platzierung Einzel: 629
Deutsche Rangliste A91
seit 2022 beim TCR



9. Sopiko Tsitskishvili (GEO)

18.09.2000
Seit 2022 beim TCR



4. Sowjanya Bavisetti (IND)

11.12.1993
WTA Platzierung Einzel: 618
Deutsche Rangliste A49
Seit 2023 beim TCR



13. Lisa Küng (CH)

2002, aus Stein am Rhein
seit 2021 beim TCR



5. Jade Bornay (FRA)

WTA Platzierung Einzel: 618
Deutsche Rangliste A109
seit 2023 beim TCR



14. Katharina Vogg (D)

11.05.1995
Von 2010 bis 2013 und seit 2021 bei uns.



6. Paula Cembranos (CH)

2004
Seit 2023 beim TCR



16. Biljana Pavlova (BUL/D)

20.01.1978
Höchste WTA Platzierung Einzel: 500
Höchste WTA Platzierung Doppel: 550
Deutsche Rangliste: 150
Seit 2003 beim TCR

Bei den hier aufgeführten Spielern fehlen manche Positionen aus Platzgründen, da hier in erster Linie die Spieler aufgeführt werden sollen, die auch meistens eingesetzt werden.



17. Anastasia Wagner (D)
21.03.1990
Wieder seit 2013 beim TCR



18. Tea Bogdanoska (D)
01.11.2001
Seit 2009 beim TCR



20. Kerstin Baltzer (D)
27.11.1992
Seit 2022 beim TCR



21. Denise Böhler (AUT)
26.03.1994
seit 2023 beim TCR



22. Valentyna Bendova (CZE)
2008
Seit 2022 beim TCR



23. Jennifer Zaglauer (D)
17.04.1999
Seit 2011 beim TCR



Trainer Norman Bingeser (D)
03.04.1968
DTB A-Trainer
International Coach Level A
Seit 2006 beim TCR

Unsere Sponsoren 2024



AUER GRUPPE



Herren30-mannschaft der Saison 2024



1. Jonathan Laubut (FRA)
1982
Höchste ATP Platzierung Doppel: 253
seit 2024 beim TCR



7. Dennis Jendel (D)
14.02.1991
Seit 2009 beim TCR



2. Pavel Snobel (CZE)
28.02.1980
Höchste ATP Platzierung Einzel: 154
Höchste ATP Platzierung Doppel: 110
seit 2010 beim TCR



8. Dieter Frenzel (SUI)
1983
Seit 2018 beim TCR



3. Martin Boros (HUN)
1990
Seit 2023 beim TCR



10. Spielertrainer Norman Bingeser
03.04.1968
DTB A-Trainer
International Coach Level A
Seit 2006 beim TCR
Meldeliste Position 9



4. Julian Grieser (D)
26.11.1984
Seit 2011 beim TCR



11. Thomas Wadle (D)
17.03.1982
Seit 1991 beim TCR



6. Matthias Wieland (D)
25.08.1986
Seit 2011 beim TCR



12. Marco Roland Roeder (D)
24.06.1980
Seit 2023 beim TCR



**PERFEKTER
SERVICE
PUNKTET.**



horta.de

horta Firmengruppe
Service-Telefon:
07531 942189 0

horta[®]
●●●● hat was!

Abstieg vorprogrammiert?



Nach vielen Anläufen gelang uns endlich der Aufstieg in die Badenliga, in der wir uns eigentlich weiter durchsetzen wollten. Doch die prekäre Finanzlage des Clubs macht uns hier einen Strich durch die Rechnung. Während sich die Ausgaben laufend erhöhen (höhere Lohn- und Energiekosten) brechen uns die Einnahmen immer weiter weg, da die Anzahl unserer Mitglieder laufend schrumpft.

Die Verluste sind momentan in solch einer Größenordnung, dass der Förderkreis dem Club finanziell unter die Arme greifen muss. Wie sich dies dann für 2025 auf die Finanzierung der Damenmannschaft auswirken wird, bleibt offen. Bereits in dieser Saison müssen wir aber deutlich kleinere Brötchen backen, da wir den Verein z.T. schon unterstützen müssen. Wir werden aber die Badenligasaison ordentlich spielen, versuchen die Klasse zu halten, was aber äußerst schwer werden dürfte und im Moment wohl nahezu aussichtslos erscheint.

Unsere Meldeliste hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert: Verlassen haben uns die Schweizerin Nadine Keller, Romy Gött und Katharina Walk, die jetzt beim TC Singen zwei Klassen tiefer spielt.

Auf der Meldeliste haben wir an Position 1-7 ausschließlich ausländische Spielerinnen gemeldet, die zusammen wohl nur punktuell eingesetzt werden. Welche von ihnen dies sein wird, entscheidet sich von Spieltag zu Spieltag, je nach Verfügbarkeit: Angeführt wird unser Team von der erst 21jährigen Indonesierin Prika Madelyn Nugroho aus Jakarta, die schon öfters sich auf unserer Anlage auf Turniere in Europa im Sommer vorbereitete. Sie gewann 2020 bei den Australian Open in Melbourne das Juniorinnendoppel und ist mittlerweile in der Weltrangliste der Damen an Position 275 aufgeführt. Aus Kasachstan stammt Zhibek Kulambayeva. Die 24jährige ist zur Zeit in der Weltrangliste an 297 geführt und spielte die beiden vergangenen Jahre schon bei uns.

Aufgestiegen von fünf an Position drei ist die 23jährige Katerina Tsygourova (Weltrangliste Einzel 629), die sowohl die italienische, als auch schweizerische und russische Staatsbürgerschaft besitzt. Sie wird vermutlich die gesamte Runde bei uns spielen Auf Platz 4 folgt mit Sowjanya Bavisetti eine 30jährige Inderin, die in der Damenweltrangliste auf Position 618 geführt wird. An Position fünf ist die junge Französin Jade Bornay gemeldet, die vergangene Saison bei uns im ersten Spiel gegen



Markdorf, wo sie überzeugend 6:0, 6:0 gewann, einmalig eingesetzt wurde.

Auf unserer Meldeliste hat sich auch die Schweizerin Paula Cembranos aus Arosa, 19jährig, um zwei Plätze von acht auf sechs verbessert. Damit rutscht von sechs auf Position sieben die so sympathische 30jährige Slowakin Ingrid Vojcinakova (WTA Platzierung Einzel: 634, Doppel: 950). Sie begeisterte uns in den beiden vergangenen Jahren durch ihr tolles Tennis und ihren enormen Einsatz, auch neben dem Platz. Sie wird die gesamte Runde bei uns spielen und ist eine Schülerin von Janette Husarova, die ja über viele Jahre bei uns spielte (seit 2006) und immer noch bei uns gemeldet ist.

Unser Eigengewächs Emily Bogdanoska

ist ein Platz weiter hinten gemeldet. Obwohl sie in der deutschen Rangliste von Nr. 424 auf 365 kletterte. Danach kommt wieder ein Ausländerpaket: An Position 9 folgt die 23jährige Sopiko Tsitskishvili aus Georgien, die in den vergangenen zwei Jahren schon bei uns gemeldet war, aber nie zum Einsatz kam. Neu gemeldet wurde danach die junge Französin Savine Eler, gefolgt von Lenka Tvaroskova an Position 11, die ja mittlerweile in Portugal lebt. Auf Platz 12 eine weitere junge Französin Meline Lataste. Darauf folgt Lisa Küng aus Stein am Rhein, die ja schon seit drei Jahren

bei uns spielte. Sie wird dieses Jahr aber nicht für sämtliche Spiele zur Verfügung stehen, da sie ihre zwei Jahre ältere Schwester Leonie gelegentlich zu deren Turniere begleiten möchte.

Danach folgt Katharina Vogg, die vor drei Jahren von Markdorf wieder zu uns zurückkehrte. Sie spielte ja schon von 2010 bis 2013 bei uns. Danach folgt eine weitere junge Französin Coline Beluche. Mit Biljana Pavlova, Anastasia Wagner, Tea Bogdanosk und Janette Husarova folgen weitere Haudegen, die jahrelang für unseren Club spielten, aber nicht mehr eingesetzt werden dürften.

Eine feste Größe ist in unserem Team an Position 20 wieder Kerstin Baltzer aus Spaichingen, die vergangene Saison eine gute Bilanz aufwies und für den einen oder anderen entscheidenden Punkt sorgte. Darauf folgt mit Denise Böhler eine Voralbergerin, die die Freundin von Katharina Vogg ist und vergangene Saison schon das ein oder andere Mal bei uns spielte.

Komplettiert wird das Team durch Valentyna Bendova, ein aufstrebendes erst 15jähriges Tennistalent aus Tschechien, das von unserem Freund Pavel Snobel trainiert, sowie Jennifer Zaglauer, die nach ihrer letztjährigen Auszeit (Weltreise) wieder für uns zur Verfügung stehen wird.



In der Badenliga spielen insgesamt 9 Mannschaften, außer uns: TC BW 64 Leimen, Post Südstadt Karlsruhe, TSG TC Durlach/TC BW Untergrombach, Freiburger TC, TC BW Villingen, MTG BW Mannheim, TC Wolfsberg Pforzheim und TC SG Heidelberg.

Ein Blick auf die Abschlusstabelle der vergangenen Saison zeigt die Stärkenverhältnisse:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TK GW Mannheim 1	8	7	0	1	14:2	52:20	108:50	731:480
2	Post Südstadt Karlsruhe 1	8	6	0	2	12:4	45:27	98:59	707:483
3	Freiburger TC 1	8	6	0	2	12:4	43:29	93:71	642:607
4	TC BW 64 Leimen 1	8	5	0	3	10:6	44:28	96:62	688:517
5	TC Durlach 1	8	4	0	4	8:8	33:39	75:86	620:657
6	TC Schönberg 1	8	3	0	5	6:10	36:36	84:80	613:600
7	TC BW Villingen 1	8	3	0	5	6:10	34:38	78:84	613:639
8	TC Bischweier 1	8	2	0	6	4:12	28:44	60:95	519:694
9	TC BW Schwetzingen 1	8	0	0	8	0:16	9:63	25:130	343:799

GW Mannheim ist in die Regionalliga aufgestiegen, von dort kommt SG Heidelberg als Absteiger. Da Schönberg seine Mannschaft zurückzog und jetzt lieber in der Oberliga spielt, gab es aus der letztjährigen Oberligagruppe parallel zu uns mit MTG BW Mannheim und dem TC Wolfsberg Pforzheim sogar zwei Aufsteiger. Es wurde der bessere Tabellenzweite gewählt (Wolfsberg 14:2, in

unserer Gruppe BW Oberweier 12:4). Etwas unverständlich, da man so unsere Gruppe auf 8 Mannschaften hätte begrenzen können. Stattdessen hat man nun in der Oberliga zwei Achtergruppen. Für uns wäre aber ein Spiel weniger sicherlich besser gewesen.

Klasse halten

Wir haben uns so bemüht, mit den Herren nicht abzustiegen. Und dann doch alles für die Katz.

Da weitere Spieler die Altersgrenze 30 erreichen und Marc Lutz und Stephen Tyndel uns Richtung Nicolai Konstanz verlassen, haben wir keine echten Herren mehr. Die Mannschaft wird zurückgezogen und ersatzlos gestrichen. Damit ist das Thema Herrentennis ein für allemal gestorben. Ein trauriges Ereignis, aber leider nicht zu ändern.

Stattdessen wird eine zweite 6er Herren30 Mannschaft gemeldet, die in der gleichen Klasse wie die Herren, in der 2. Bezirksliga, antreten darf.

Die erste Mannschaft spielt in der Badenliga und trifft auf folgende Gegner: TK GW Mannheim, TSG TuS Rüppurr/ Post Südstadt Karlsruhe/ TC BG Rastatt, Nicolai Konstanz, TC Markdorf, TC BW Villingen, TSG TV Stegen/ TC GW Kirchzarten/ TC Buchenbach, TC Leutershausen.

Jetzt gibt es schon Spielgemeinschaften, die aus 3 Vereinen bestehen. Vergleichen wir mit der Abschlusstabelle der vergangenen Saison:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC BW Donaueschingen 1	6	5	0	1	10:2	39:15	86:34	558:330
2	TC Nicolai Konstanz 1	6	5	0	1	10:2	32:22	73:54	534:471
3	TC Radolfzell 1	6	3	0	3	6:6	28:26	61:56	503:443
4	TC Markdorf 1	6	3	0	3	6:6	25:29	52:61	435:459
5	TSG TuS Rüppurr/Post Südstadt Karlsruhe 1	6	2	0	4	4:8	23:31	50:69	405:496
6	TK GW Mannheim 1	6	2	0	4	4:8	18:36	40:76	365:534
7	TC 70 Sandhausen 1	6	1	0	5	2:10	24:30	54:66	448:515

In die Regionalliga aufgestiegen ist Donaueschingen, von dort kam Villingen. Aus der Oberliga kommen TSG TV Stegen/ TC GW Kirchzarten/ TC Buchenbach und TC Leutershausen, während GW Mannheim und Sandhausen dorthin abgestiegen sind.

Unser Team wird angeführt erstmalig vom Franzosen Jonathan Laubut, Jahrgang 1982, dessen höchste ATP Platzierung im Doppel 253 lautete. Danach folgt unser langjähriger Freund und treuer Weggefährte Pavel Snobel. Beide dürften wohl nicht auflaufen, es sei denn, es ist einmal Not am Mann oder es geht gegen den Abstieg. Darauf folgen Martin Boros aus Ungarn, der zusammen mit Norman Bingeser an der Tennisbase



in Basel trainiert und vergangene Saison schon für uns gelegentlich spielte, Julian Grieser, neu der Spanier Gonzalo Sanchez, der aber wohl eher nicht eingesetzt werden dürfte, Matthias Wieland und Dennis Jendel (Nr. 7). An Position 8 folgt der Schweizer Dieter Frenzel, Freund von Dennis Jendel aus Kloten, der vergangene Saison schon erfolgreich für uns spielte. An Position 9 steht Peter Groß von den Herren50, der vergangene Saison hier schon aushalf. An Nr. 10 steht bereits unser Trainer und Coach Norman Bingeser. Danach folgen unser Radolfzeller Urgestein Thomas Wadle und Marco Roland Roeder, der vergangene Saison schon für uns aufblief. Ziel ist, die Klasse zu halten.

Vom TC Radolfzell zur Weltspitze:



Jetzt ist sie erstmals Welt Nr. 10!

Karolina Muchova (21.08.1996) spielte von 2014 bis 2017 bei uns und sorgte 2014 bei der badischen Endrunde entscheidend dafür, dass unsere Juniorinnenmannschaft badischer Mannschaftsmeister wurde. Letztmalig spielte sie 2017 für uns in der 1. Bundesliga. Seither war sie auf der Meldeliste Rüppurr Karlsruhe, wo sie allerdings selten spielte, da sie sich natürlich immer mehr auf ihre Einzelkarriere konzentrierte.

Ihr großer Vorteil ist ihre variable Spielweise, ihr komplettes Tennis, gepaart mit viel Gefühl. Kaum sonst jemand geht im Damentennis so oft ans Netz oder spielt einen perfekten Volley. Das hat sie von dem noch heute für uns spielenden Pavel Snobel gelernt, der sie über viele Jahre trainierte.

Nach ihrer Karriere bei uns dümpelte sie 2017 und 2018 lange in der Weltrangliste so um die 200 herum. Der entscheidende Sprung nach vorne sollte einfach nicht gelingen. Bis zum 29. August 2018, als sie die ehemalige Weltranglistenerste Gabriela Muguruza in Flushing Meadow schlug. Zuerst musste sie sich durch die Mühle der Qualifikation schinden. Was 2018 besonders schwer fiel, da die Temperaturen in New York extrem hoch waren.



Unsere Juniorinnenmannschaft wurde 2014 badischer Mannschaftsmeister, hinten von links: Präsident Peter Baur, Isabel Ebner, Karolina Muchova, Trainer Norman Bingeser, vorne von links: Daniela Walk, Jennifer Zaglauer.

Karolina Muchova

Wimbledon 2019: Durchbruch für Karolina

In Melbourne 2019 unterlag Karolina in Runde eins Karolina Pliskova, in Paris schied sie in Runde zwei aus. Ab diesem Zeitpunkt bewegte sie sich kontinuierlich in der Weltrangliste nach oben, bis Position 68. So musste sie bei keinem Turnier mehr in die Mühle der Qualifikation, was z.B. einer Anna Zaja mit Platz 200 nicht erspart blieb. Anna Zaja durfte 2019 erstmalig die Qualifikation in Wimbledon spielen, wo sie allerdings gleich in Runde eins scheiterte. Erinnern wir uns zurück: Als der TC Radolfzell mit zwei Siegen 2017 aus der 1. Bundesliga abstieg, waren daran ganz entscheidend Anna Zaja, die ja auch schon für uns spielte, und Karolina Muchova beteiligt. Anna Zaja wehrte im Match-Tiebreak gegen Karolina zwei Macht-Bälle ab und siegte. Wegen Regens wurde die Begegnung in die schnelle Halle verlegt, ein großer Vorteil für Stuttgart. So stand es 3:3 statt 4:2 für uns. Auch im Spitzendoppel bezwang Anna Zaja unser Paar Karolina Muchova / Caroline Werner und sorgte so maßgeblich für den 5:4 Erfolg für Waldau Stuttgart. Mit drei Siegen wären wir damals wohl kaum abgestiegen.

Zwei Jahre später ist Anna Zaja immer noch um die 200, Karolina mit ihrem sensationellen Erfolg in Wimbledon dagegen um die 50, Tendenz stark steigend.

Am Montag, den 8. Juli 2019 traf Karolina im Achtelfinale auf die Weltranglisten Dritte, Karolina Pliskova, ebenfalls Tschechien. Weltrangliste 3 gegen 68, tschechische Rangliste 1 gegen 6, David gegen Goliath. Das Match dauerte 3 Stunden und 17 Minuten und wäre fast in die Geschichte eingegangen. Früher wurde im Wimbledon der entscheidende Satz immer ausgespielt, kein Tie-Break. Dieses Jahr wurde dies erstmals geändert, erst bei 12:12 im letzten Satz sollte es Tie-Break geben und dies hätte es bei Karolina fast gegeben: Sie siegte 4:6, 7:5, 13:11. Dabei schlug im dritten Durchgang Pliskova schon zweimal zum Matchgewinn auf und kassierte dabei aber jedesmal ein Break, bei 10:9 sogar zu Null. Im letzten Spiel lag Pliskova 0:40 zurück, kam aber über zwei starke Aufschläge zum 30:40 heran. Beim dritten Match-Ball entschied dann ein Netzroller die Partie zu Gunsten von Karolina Muchova. Hätte Pliskova in Wimbledon das Finale erreicht, wäre sie die neue Nummer eins geworden.



2019 in Wimbledon nach ihrem Sieg gegen Karolina Pliskova

Auch in diesem Match begeisterte Karolina die Zuschauer durch ihre erfrischende Art, fröhliche Unbekümmertheit, gefühlvolle Stoppbälle, häufige Netzattacken und Volleys, worüber sie sich selbst freute und das ein oder andere Mal lächelte.

Flushing Meadow 2020

Auf Grund einer langwierigen Verletzung musste sie für Melbourne passen. Wimbledon wurde wegen Corona abgesagt. Karolina (Nr. 26 der Welt, an 20 gesetzt) bezwang in New York dann in Runde eins immerhin Venus Williams 6:3, 7:5. Im Achtelfinale unterlag sie der ungesetzten Victoria Azarenka (31 Jahre, Weißrussland) äußerst knapp und umkämpft 7:5, 1:6, 4:6. Die Belaruzerin kam dann immerhin bis ins Finale, schlug im Semifinale Serena Williams 1:6, 6:3, 6:3 und unterlag mit dem exakt gleichen Ergebnis der Japanerin Naomi Osaka 6:1, 3:6, 3:6. Zwei Wochen später wurde das verschobene Grand-Slam Turnier Roland Garros durchgeführt. In Paris schied aber Karolina gleich in der ersten Runde aus.

Melbourne 2021

Die Australian Open 2021 werden vom 8.2. bis 21.2. ausgetragen, mit bis zu 30000 Zuschauer pro Tag. Da Australien als nahezu Corona frei galt und dies auch

weiterhin bleiben sollte, mussten sämtliche Spieler nach Anreise für zwei Wochen in Quarantäne. Sie durften ihr Hotelzimmer am Tag lediglich für zwei Stunden zum Training verlassen. Karolina (Nr. 27 der Welt, an 25 gesetzt, 24 Jahre) trumpfte in Runde eins groß auf und bezwang Jelena Ostapenko (Lettland, Nr. 47 der Welt, 23 Jahre) 7:5, 6:2. In Runde zwei schaltete sie die Deutsche Monika Barthel (Nr. 212 der Welt) mit 6:4, 6:1 aus. In Runde drei traf sie auf eine alte Bekannte: Karolina Pliskova (Nr. 6 der Welt, an 6 gesetzt, 28 Jahre). Sie hatte sie ja 2019 schon einmal überraschend in Wimbledon geschlagen, mit 11:9 im dritten Satz nach 3,5 Stunden Spielzeit. Dies gelang ihr gegen ihre Trainingspartnerin mit zweimal 7:5 erneut eindrucksvoll. Doch es war ein kurioseres Match als das Ergebnis vermuten lässt, denn „unsere“ Karolina lag im zweiten Durchgang schon 0:5 und 40:40 bei eigenem Aufschlag zurück.

Im Viertelfinale gelang ihr die große Sensation, als sie die Weltranglistenerte Ashleigh Barty aus Australien 1:6, 6:3, 6:2 besiegte. Bei den Australian Open durften die Zuschauer nach fünf Tagen Lockdown wieder auf die Anlage, doch die Hoffnungen der australischen Fans auf ein Happy End für ihre große Tennis-Hoffnung Ashleigh Barty sind geplatzt. Damit vergab die French-Open-Siegerin von 2019 die Chance auf ihren Premieren-Titel beim Heim-Grand-Slam und auf den ersten Turniersieg einer australischen Tennisspielerin in Melbourne seit Chris O'Neil.

Die Australierin hatte bereits mit 6:1 und 2:0 in Führung gelegen, verlor aber nach einer medizinischen Auszeit ihrer Gegnerin ihren Rhythmus. Karolina nahm nach dem 0:2-Rückstand im zweiten Satz eine (taktische) Auszeit, obwohl sie nicht verletzt war. Ihr war schwindelig. Nach einer rund zehnminütigen Pause kam die Nummer 27 der Weltrangliste in das Stadion zurück, gewann das Match schließlich nach knapp zwei Stunden Spielzeit und erreichte das erste Grand-Slam-Halbfinale ihrer Karriere.

Im Semifinale unterlag sie dann aber leider in einem zum Schluss hochklassigen und dramatischem Match der US-Amerikanerin Jennifer Brady (Weltrangliste 24, an Nr. 22 gesetzt, 25 Jahre) 4:6, 6:3, 4:6.

In Paris schied sie als Nr. 18 gesetzte in der dritten Runde gegen die 28jährige US Amerikanerin Sloane Stephens (Weltrangliste 59) mit 3:6, 5:7 aus. Diese hatte zuvor die an neun gesetzte Karolina Pliskova 7:5, 6:1 besiegt.

Auf ihrem Lieblingsbelag Gras in Wimbledon eilte Karolina (Weltrangliste 22, an Position 19 gesetzt) von Erfolg zu Erfolg: 1. Runde gegen 32jährige Chinesin Shuai

Zhang, Weltrangliste 37 mit 6:3, 6:3, 2. Runde gegen 29jährige Italienerin Camila Giorgi Weltrangliste 62 mit 6:3, 5:7, 6:3, 3. Runde gegen 30jährige Russin Anastasia Pavlyuchenkova, Weltrangliste 19, an 16 gesetzt mit 7:5, 6:3. Sie traf also noch auf keine Hochkaräter, setzte sich aber immerhin gegen die etwas höher eingestufte Russin klar durch. Im Achtelfinale schlug sie die ein Jahr jüngere spanische Sandplatzspezialistin Paula Badosa (gesetzt an 30, Weltrangliste 33) 7:6 (8:6), 6:4. Im Viertelfinale unterlag sie Angelique Kerber (gesetzt an 25) relativ deutlich 2:6, 3:6. Kerber verlor dann gegen die spätere Wimbledonsiegerin Ashleigh Barty 3:6, 6:7 (3:7).

In Flushing Meadow schied sie gleich in der ersten Runde aus und zog sich eine Bauchmuskulenzündung zu, die sie ein halbes Jahr pausieren lies. Sie rutschte in der Weltrangliste sogar aus den Top 200 heraus. Auf Grund ihrer langwierigen Verletzung musste sie für Melbourne 2022 passen.



2021 Melbourne nach ihrem Sieg gegen Ashleigh Barty

2022 Seuchenjahr

Während sie in Paris immerhin noch in die 3. Runde vorstieß, dort mit einem umgeknickten Fuß aufgeben musste, unterlag sie in Wimbledon gegen die an 16 gesetzte Simona Halep aus Rumänien gleich in der ersten Runde 3:6, 2:6, ebenso das Aus in Runde 1 in New York.

2023 Roland Garros

Karolina hat sich durch viele Turnierteilnahmen langsam in der Weltrangliste wieder nach vorne gearbeitet, an Position 43. Sie marschierte beim Grand-Slam Turnier in Paris von Erfolg zu Erfolg. Gleich in Runde eins schaffte sie die Sensation und schlug die an 8 gesetzte Griechin Maria Sakkari 7:6 (7:5), 7:5, so dass sie anschließend auf keine Hochkaräter mehr traf: Nur in Runde zwei gab sie einen Satz ab (6:3, 0:6, 6:3 ge-

gen die Argentinierin Nadia Podoroska Nr. 103), darauf folgten drei unangefochtene Zweisatzerfolge: Rumänin Irina-Camelia Begu Nr. 27 mit 6:3, 6:2, danach zwei Russinnen Elina Avanesyan Nr. 134 mit 6:3, 6:2 und Anastasia Pavlyuchenkova Nr. 333 mit 7:5, 6:2. Sie trat überhaupt zum ersten mal im Viertelfinale auf dem Center-Court in Paris an. Im Semifinale dann die absolute Sensation: Mit Aryna Sabalenka (Nr. 2 der Welt) aus Belarus wartete dann aber solch ein Hochkaräter. Nach 3 Stunden und 13 Minuten reiner Spielzeit, von 15 Uhr bis 18:23 Uhr (mit Einschlagen) verwandelte sie gleich den ersten Matchball zum 7:6 (7:5), 6:7 (5:7) und 7:5 Erfolg, wobei sie im dritten Satz schon chancenlos 2:5 zurücklag und bei 30:40 bei eigenem Aufschlag einen Matchball abwehren musste, konditionell absolut am Limit war und sogar wieder leicht humpelte. Nach Weltrangliste Nr. 2 im Semifinale folgte im Endspiel die Nr. 1 Iga Swiatek aus Polen. Die Fachleute erwarteten ein schnelles Match, zumal Karolina im Turnier insgesamt 4 Stunden länger auf dem Court stand, Iga noch keinen einzigen Satz abgegeben hatte, für Karolina ihr erstes Grand-Slam Finale war und sie daher entsprechend nervös sein sollte und ihr außerdem noch das Mammutmatch vom Halbfinale in den Knochen lag. Zu Beginn und am Ende des ersten Satzes verlor sie ihren Aufschlag. Nach einer Stunde stand es 2:6 und 0:3. Doch Karolina schaffte die Wende. Sie gewann den zweiten Durchgang 7:5 und lag selbst mit Break 2:0 im dritten Durchgang vorne. Doch dann kam eine Orgie von Breaks. Aus 2:0 wurde ein 2:3, Karolina führte dann aber wieder 4:3 und hatte Einstand bei eigenem Aufschlag, doch sie gewann kein Spiel mehr: 2:6, 7:5, 4:6. Das Match beendete sie mit einem Doppelfehler.



Paris 2023

Dabei zählt Sand eigentlich gar nicht zum Lieblingsbelag von Karolina. Nach Paris stand sie auf Platz 16 der Weltrangliste, so hoch wie noch nie in ihrer Karriere. Hätte sie das Finale gewonnen, wäre sie Nr. 10 gewesen.

In Wimbledon schied sie gleich in der ersten Runde gegen Jule Nirmeier nach knapp drei Stunden mit 4:6, 7:5, 1:6 aus, wobei sie sich bei 0:2 im dritten wieder den Fuß verdrehte. Man merkte ihr aber deutlich an, dass sie nach Paris kein Match mehr gespielt hatte. Sie ließ sämtliche Vorbereitungsturniere auf Gras (Berlin, Bad Homburg) aus.

2023 Cincinnati: Sprung auf Weltrangliste Platz 10

Nach ihrer Verletzung in Wimbledon machte sie einen Monat Pause. In Cincinnati, wo alle Spitzenspielerinnen vertreten waren, war sie ungesetzt (Weltrangliste 17). Ihr Weg ins Finale: Beatriz Haddad Maia (Brasilien, an Nr. 12 gesetzt) 6:7 (3), 6:1, 6:4; Petra Martić (Kroatien, Welt 36) 6:3, 3:6, 6:3; Achtelfinale Maria Sakkari (Griechin, an 8 gesetzt) 6:3, 2:6, 6:3; Viertelfinale Marie Bouzkova (Tschechin, Welt 31) 3:0 w.o. Im Halbfinale schlug sie wie schon in Paris die Weltranglistenzweite Aryna Sabalenka (Belarus) 6:7 (4), 6:3, 6:2. Im Finale unterlag sie dann der erst 19jährigen Coco Gauff (USA, an 7 gesetzt) mit 3:6, 4:6, die zuvor im Halbfinale die Weltranglistenbeste Iga Swiatek (Polen) 7:6 (2), 3:6, 6:4 geschlagen hatte. Damit stand Karolina erstmals in den Top Ten der Welt.



Paris 2023



Unsere Damenmannschaft 2015 (hinten von links): Pavel Snobel, Peter Baur, Marta Domachowska, Zuzana Kucova, Anastasia Wagner, Steffi Bachofer, Norman Bingeser, vorne von links: Daniela Walk, Lemka Tvaroskova, Karolina Muchova

Nach 2023 US Open Weltranglistenplatz 8!

An Nr. 10 gesetzt drang sie problemlos bis ins Halbfinale vor, traf dabei auf keine höher eingestufte Spielerin. Im Semifinale unterlag sie erneut Coco Gauff (an 6 gesetzt) 4:6, 5:7, lag im ersten Satz schon 1:5 zurück, musste im zweiten bei 3:5 ihren ersten Matchball abwehren, erst mit dem sechsten war sie unterlegen. In der Weltrangliste stieg sie um zwei Plätze auf Rang acht. Das Finale gewann Gauff, die in der Weltrangliste von 6 auf 3 kletterte, gegen Aryna Sabalenka mit 2:6, 6:3 und 6:2, die dennoch Nr. 1 der Welt wurde und Iga Swiatek ablöste, die schon im Achtelfinale gegen Jelena Ostapenko verlor.

2024 Lange verletzt

Ihre Handgelenksverletzung von Flushing Meadow entpuppte sich leider als zäher als gedacht. Lange versuchte man eine konservative Behandlung, die aber nicht fruchtete. Erst Ende Februar entschied man sich für eine Operation. Wann sie dann in den Tenniszirkus zurückkehrt, steht damit in den Sternen, sicherlich nicht vor Paris.



Die strahlende Karolina bei der Siegerehrung in Cincinnati

Grand Slam singles results	AUSTRALIAN OPEN	ROLAND GARROS	WIMBLEDON	US OPEN
2023	2ND round	-	-	-
2022	-	3RD round	1ST round	1ST round
2021	SF	3RD round	QF	1ST round
2020	2ND round	1ST round	-	4TH round
2019	1ST round	2ND round	QF	3RD round
2018	-	-	-	3RD round



Karolina Muchova und Carolin Werner 2017



2018 Sieg gegen Gabriela Muguruza in Flushing Meadow



Karolina in der Bundesliga 2017 in Aktion



Paris 2023



Karolina Muchova mit ihrem Trainer Pavel Snobel



Karolina und Emily Bogdanoska 2021 in Paris

Aufschläge





Aufschläge





In eigener Sache: Förderkreis im TC Radolfzell



Der Förderverein, der ja offiziell Förderkreis im TC Radolfzell heißt, wurde 2020 durch die beiden Herren Rolf Biller und Peter Baur wieder reaktiviert.

Hauptziel ist dabei, das Tennis der ersten Mannschaften beim TC Radolfzell weiterhin attraktiv zu halten, damit Sie, verehrtes Vereinsmitglied und lieber Zuschauer, auch weiterhin auf unserer so schön gelegenen Anlage, tollen Tennissport genießen können.

Dabei soll in erster Linie den Spitzenathleten aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft die Möglichkeit geboten werden, hier hochklassiges Tennis spielen zu können. Dazu müssen unsere Spitzenmannschaften ein gewisses Niveau aufweisen und in der entsprechenden Liga antreten, wozu punktuell auch eine Verstärkung mit Spielerinnen und Spielern von weiter her (aus dem Ausland) erforderlich ist.

Wir erhoffen uns dadurch natürlich auch eine gewisse Anziehungskraft für talentierte Aktive aus unserer Umgebung und unserer eigenen Jugend sollen natürlich Vorbilder gegeben werden. Neben der Unterstützung der ersten Mannschaften möchte der Förderkreis aber verstärkt auch unsere Jugend fördern, sowohl im mannschaftlichen Bereich als auch durch gezieltes Einzeltraining.

Leider reichten die bisherigen finanziellen Mittel des Förderkreises, die sich hauptsächlich aus diesem Heft ergeben, lediglich für die Begleitung der ersten Mannschaften.

Damit wir aber auch unser zweites großes Ziel, die Förderung unserer Jugend ermöglichen können, benötigen wir weitere Mitglieder unseres Förderkreises. Durch Ihren Mitgliedsbeitrag, der dann nahezu eins zu eins in unsere Jugend fließt, unterstützen Sie diese. Der volle Mitgliedsbeitrag ist steuerlich komplett anrechenbar. Sie bekommen automatisch eine Spendenbescheinigung über Ihren gesamten Mitgliedsbeitrag. Die Höhe des Beitrages können Sie dabei selbst bestimmen. Sie können uns persönlich ansprechen oder sich auch per E-Mail bei uns melden:

rolf.biller@sbs-vm.de oder drpeterbaur@icloud.com

Unterstützen Sie uns und unsere Jugend.

FÜR DIE BESTE FIGUR AUF DEM PLATZ!

Mehr Kraft durch nur 20 Minuten Training pro Woche.



FIT IN
20 MIN.
TRAINING
PRO WOCHE!

Das professionelle
EMS-Ganzkörpertraining
für mehr Lebensqualität!



SIMPLYTRAIN
...fitness

www.simplytrain.de

Simplytrain Radolfzell · Schützenstr. 84 · Millennium Tower 2. OG · 78315 Radolfzell
Telefon 07732 - 98 888 93 · radolfzell@simplytrain.de · www.simplytrain.de

www.laibach-gmbh.de



LUST AUF ETWAS NEUES?

WIR LACKIEREN ALLES !

Qualität, die man sieht!

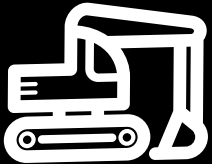
Laibach
GmbH
KAROSSERIE & LACK

Tel.: 07732 / 9203-0

WIR ERWEITERN UNSER PRODUKTPORTFOLIO IM BEREICH BAU- & AGRARMASCHINEN!



MULCHRAUPEN & ANBAUGERÄTE



BAUMASCHINEN & ANBAUGERÄTE



ANHÄNGER



HÄCKSLER



AUER GRUPPE GMBH

BODENSEEALLEE 2

78333 STOCKACH

M | info@auer-gruppe.de

T | +49 (0) 7771 / 9305-0



SANY





Wir denken Bauen neu.

Ed. Züblin AG
Bereich Bodensee
Maggstraße 5
78224 Singen
bodensee@zueblin.de



Seit 125 Jahren stellt sich die Ed. Züblin AG als eine der größten deutschen Bauunternehmungen täglich den sich permanent ändernden Marktbedingungen und Herausforderungen. Im Konzernverbund mit der STRABAG realisieren wir anspruchsvollste Bauprojekte im In- und Ausland. Vom komplexen Schlüsselfertigbau, Ingenieur- und Tunnelbau, der Bauwerkssanierung bis zum Bauen im Bestand. Wir betrachten Bauwerke ganzheitlich, entwickeln passgenaue Lösungen und arbeiten konsequent daran, unsere natürlichen Ressourcen zu schonen. Für den CO₂-Fußabdruck unserer Bauwerke übernehmen wir Verantwortung und verfolgen das Ziel, bis 2040 klimaneutral zu bauen.

Leidenschaft für die Region – mit diesem Anspruch arbeitet der Bereich Züblin Bodensee am Fortschritt in einer der schönsten Regionen Deutschlands. Bauen im Bestand – mit dem Projekt Telekomturm Konstanz stellen wir uns dieser Zukunftsaufgabe. Durch die Revitalisierung und Umnutzungen zu Wohnungen wird die Lebensdauer dieses Bauwerks um Jahrzehnte verlängert, CO₂ eingespart und natürliche Ressourcen werden geschont. Digitalisierte Prozesse, LEAN-Construction und Teamwork bilden die Grundlage unseres Erfolgs.

www.bodensee.zueblin.de

ZÜBLIN
WORK ON PROGRESS



Altstadt – Biergarten

Obertorstraße 3 – 78315 Radolfzell
 Ruf: (07732) 82 33 436 – Email: kreuz-gasthaus@web.de



Herausgeber:

Förderkreis im TC Radolfzell

Redaktion

Peter Baur

Bilder:

Cedric und Peter Baur

Gesamtherstellung:

ZABELDruck GmbH
 Walter-Schellenberg-Straße 1
 78315 Radolfzell
 Telefon 07732-92770

Auflage: 210



1. Vorstand
 Förderkreis
 Rolf Biller
 Oberdorfstr. 1
 78315 Radolfzell
 Tel.: 07732-52428
 Email:
 rolf.biller@sbs-vm.de



2. Vorstand
 Förderkreis
 Peter Baur
 Schneckenweg 5
 78244 Gottmadingen
 Tel.: 07731-73050
 Email:
 drpeterbaur@icloud.com



1. Vorstand
 TC Radolfzell
 Susann Göhler-Krekosch
 Stürzkreutstraße 21
 78315 Radolfzell
 Tel.: 07732-9435519
 Email:
 goehler-krekosch@web.de



2. Vorstand
 TC Radolfzell
 Robert Grbavac
 Neue Halde 31
 78359 Orsingen-Nenzingen
 Tel.: 0049 15170075077
 Email:
 grbavac.r@icloud.com



Ehrenvorsitzender
 TC Radolfzell
 Karl-Heinz Groß
 Kolpingstraße 8
 78315 Radolfzell
 Tel.: 07732/3410
 Email:
 grosskarlheinz@gmx.de

TC Radolfzell e.V.

Tennisanlage:
 Strandbadstr. 71 · 78315 Radolfzell

Postanschrift:
 Postfach 1611 · 78306 Radolfzell
 Telefon Clubhaus: 07732-10632
 Telefon Turnierraum: 07732-14804
 Mailadresse: vorstand@tcradolfzell.de

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
23.03 Sa.	09.00 Uhr	Arbeitseinsatz (wetterabhängig)
24.03. So.	wetterabhängig	Beginn der Spielsaison auf allen Plätzen
12.04 Fr.	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung
14.04. So.	14.15 Uhr	Saisoneröffnungsturnier
ab 02.05.-05.09. donnerstags	15.00 –17.00 Uhr	Breitensport (auch für Gäste, keine Anmeldung erforderlich)
15.08. Do.	14.15 - 17.30 Uhr	Kurgastturnier (Anmeldung erforderlich)
11.09. Mi.	14.00 Uhr	Hexenturnier
22.09. So.	14.00 Uhr	Champagner-Cup
13.10. So.	14.00 Uhr	Saisonabschlussturnier (Anmeldung erforderlich)
02.11. Sa.	09.00 Uhr	Arbeitseinsatz
03.11. So.	13.00 Uhr	Herbstwanderung (Anmeldung erforderlich)
06.12. Fr.	17 Uhr Jugend, 19 Uhr Erwachsene	TC Nikolausfeier mit Essen

HEIMAT SCHMECKT



RANDEGGER.DE

KÜGEL

...veranstaltet Gruppenreisen weltweit



© Naturpark Altmuehltal www.naturpark-almuehltal.de

FLUGreisen

BUSreisen

RADreisen

WANDERreisen

KULTURreisen

KREUZfahrten



Gutschein

für Mitglieder des TC Radolfzell

50,- €

Code: RabattTC50

KÜGEL
TOURISTIK

Alle Reisen unter www.koegel-touristik.de

D-78315 Radolfzell · Herrenlandstraße 66 · Telefon 07732-80050